

# Beiträge zur Käferfauna von Bogotà

von

*Theodor Kirsch* in Dresden.

(Zweites Stück.)

*Phelister interpunctatus*: *Brevis*, *ovatus*, *subconvexus*, *niger*, *nitidus*, *elytris nigropiceis*, *marginè apicali*, *antennis pedibusque ferrugineis*; *fronte leviter concava*, *punctulata*, *stria interrupta*; *pronoto punctulato*, *disco extus punctato*, *ante scutellum foveolato*, *stria marginali integra*; *elytris punctulatis*, *striis dorsalibus crenatis 1—4 integris*, *quinta foveola basali aucta suturalique ultra medium abbreviatis*, *foveola interstitii tertii ante medium*, *stria subhumerali interna medio*, *externa pone humerum abbreviatis*, *marginè inflexo unisulcato*; *propygidio punctulato*, *pygidio subtilius et densius punctulato*; *prosterno striis basi divergentibus*, *mesosterno striis duabus arcuatis*; *tibiis anticis spinoso 5 denticulatis*, *pectore grosse punctato*. Long. 3 mill.

Von *haemorrhous* Mars., *vernus* Say und *Saunieri* Mars. durch den bis zur Schulter reichenden äußeren Subhumeralstreifen, von *rubens* Mars. durch den, hinten weit von dem 5ten abstehenden 4ten Rückenstreifen, von *Miramón* Mars. durch die hinten nicht vereinigten Prosternalstreifen, von *Solator* Mars. durch den in der Mitte unterbrochenen Stirnstreifen und von allen durch das Grübchen im 3ten Zwischenraum von dem Eindruck an der Basis des 5ten Streifens, schräg nach hinten etwas näher am 4ten Streifen, verschieden.

*Epierus frontalis*: *Ovalis*, *convexus*, *niger*, *nitidus*, *antennis pedibusque ferrugineis*; *fronte media triangulariter convexa*, *antice tuberculo parvo bisetoso*, *thorace lateribus sparsim punctulato*, *stria marginali integra*; *elytris striis dorsalibus punctulatis*, *1 et 2*

*integrus, 3 supra medium, 4 longe pone medium, 5 ad apicem abbreviatis, suturali nulla, subhumerali externa tenui integra, margine inflexo unistriato, propygidio pygidioque punctulatis; prosterno medio angustato, bistriato; mesosterno linea marginali medio late interrupta, postica valde arcuata, antice margini approximata; tibiis anticis serrulatis. Long. 3 mill.*

Durch die Beschaffenheit der Stirn von allen Arten, mit Ausnahme des *nitescens* Mars. und von diesem durch den Mangel des Nahtstreifen verschieden. Die Linien der Mittelbrust verlaufen wie bei *retusus*. Die Stirn ist vorn beiderseits niedergedrückt, somit in der Mitte erhaben, diese Erhabenheit nach vorn verschmälert, vor derselben ein Höckerchen mit 2 Borsten, an seiner Basis von einer vertieften Linie umgeben.

*Colastus Murrayi: Niger, nitidus, glaber, sparsim punctulatus, antennis (articulo ultimo nigro excepto), femorum apice tarsisque rufo-ferrugineis, thorace angulis posticis subrectis, scutello magno. Long. 1 $\frac{3}{4}$  mill.*

Schwarz, glänzend, glatt, fein chagriniert und mit zerstreuten Pünktchen besetzt. Die Fühler rostroth, das letzte Glied schwärzlich. Das Halsschild doppelt so breit als lang, der Seitenrand gleichmäßig gerundet, die Hinterecken fast rechtwinklig. Das Schildchen ein Viertel so lang und ein Drittel so breit als die Flügeldecken, diese kaum ein Viertel länger, als an der Basis zusammen breit. Der Hinterleib unten behaart. Die Beine schwarz, die Spitzenhälfte der Vorderschenkel, die äußersten Spitzen der 4 hintersten, sowie aller Schienen und die ganzen Tarsen rostroth.

Nach Murray's (Monogr. of the fam. of Nitidul. p. 258) Anordnung in die Untergattung *Cylopodes*, und zwar neben *niger* zu stellen, von dem er sich leicht durch kürzere Gestalt und die Sculptur der Flügeldecken unterscheidet.

*Hulecia monticola: Oblonga, parum nitida, fronte excavata flavo-pubescente; thorace latitudine dimidio breviora, ad angulos posticos meliusque basi foveolato, linea longitudinali medio elevata, disco remote et subtiliter, lateribus grosse punctato et antice rugoso, obscure aeneo, angulis posticis acutis margineque laterali medio inauratis, scutello obcordato laevi; elytris thorace triplo longioribus, postice serratis, apice mucronatis, striatis, disperse punctatis, aeneis, apice chalybaeis, interstitio septimo foveolis duabus inauratis pone medium interrupto; subtus nitidus, flavo-pubescentis.*

*olivaceo viridis, prosterno epipleurisq̄ue inauratis, segmento ultimo medio violaceo.* Long. 23 mill.

Aus der Gruppe der *H. blanda* Fab. Der Kopf ziemlich dicht punktiert mit einer vom Scheitel herab die ausgehöhlte Stirn durchziehenden Längslinie; das Halsschild wenig über halb so lang als breit, von den spitzen Hinterecken bis vor die Mitte sich etwas verbreiternd, dann nach vorn bis zur halben Basisbreite verengt, in der Mitte mit einer erhabenen Längslinie und neben dieser schwach eingedrückt, vor dem Schildchen und neben den Hinterecken grubig vertieft, auf der Scheibe mit feinen und zerstreuten, nach den Seiten zu gröberen und dichteren Punkten, die hinter den Vorderecken zu Runzeln zusammenfließen; der scharfe Seitenrand wellig gebogen, hinter den Vorderecken verlöschend, dunkel erzfarben, nach den Vorderecken zu bläulich, die Hinterecken und die Mitte des Seitenrandes goldig. Das Schildchen verkehrt herzförmig, glatt. Die Flügeldecken reichlich drei Mal so lang als das Halsschild, bis hinter die Mitte gleichbreit, hinten scharf gesägt, die Spitze durch den kielig anlaufenden zweiten Zwischenraum gedornet, die Nahtcke durch ein kleines Zähnechen abgesetzt, mit unregelmäßig größeren und kleineren Punkten besetzten 10 Streifen, deren Zwischenräume an der Naht, Spitze und dem Seitenrande erhabener sind. Die Schultergegend ist außerdem noch mit feineren eingestochenen Punkten überstrent. Sie sind erzfarben, an der Basis, Naht und Spitze stahlblau angelaufen, mit zwei vergoldeten Grübchen hinter der Mitte auf dem 7ten Zwischenraume, von denen das hintere das größere ist. Die Unterseite ist glänzender, zerstreut gelblich pubescent. erzgrün, die Schulterlappen und das Prosternum goldig, der letzte Hinterleibsring längs der Mitte breit violett, an den Beinen die Schenkel nach der Spitze hin bläulich.

*Stigmodera brevicollis: Coerulea, hirta, capite densissime punctato; thorace brevi lateribus rotundato, remotius ac profunde punctato; scutello fere pentagono, laevi; elytris postice leviter dilatatis, fortiter sulcatis, margine postico spinuloso-serratis, sutura apice spinosa, glabris, luteis, macula magna laterali posthumerali, puncto communi postscutellari, fasciis duabus (una leviter arcuata pone medium, altera ante apicem) vittulaque suturali apicem amplectente coeruleis.* Long. 23 mill.

Mit *trizonata* Gory und *miles* Gory in Bezug auf die Färbung am meisten verwandt, aber sowohl durch die relativen Längenverhältnisse von Halsschild und Flügeldecken, als durch die

Form und Sculptur der letzteren abweichend. Kopf, Halsschild, Binden und Flecken der Flügeldecken dunkelblau, die untere Seite grünlichblau und sowie Kopf und Halsschild mit langen, zerstreuten, graisen Haaren besetzt. Die Punktirung des Kopfes ist stark und dicht, nur eine vom Scheitel bis zwischen die Augen reichende Längslinie frei lassend; das Halsschild nicht ganz halb so lang, als an der Basis breit, an den Seiten von den spitz ausgezogenen Hinterecken nach vorn in einem Bogen gerundet, vor dem Schildchen und den Hinterecken schwach eingedrückt, zerstreut grob und tief punktirt. Das Schildchen fast fünfseitig, eben und glatt. Die Flügeldecken über 4 Mal so lang, als das Halsschild, hinter den Schultern seitlich etwas zusammengedrückt, hinter der Mitte erweitert, nach der Spitze hin dornig gesägt, der am Nahtwinkel stehende Dorn länger als die Sägezähne (bei *miles* und *trizonatu* ist derselbe kürzer), mit 10 tiefen und glatten Furchen, dunkelgelb, ein großer Fleck hinter der Schulter am Seitenrande, ein kleiner gemeinschaftlicher in gleicher Höhe auf der Naht, eine nach hinten gekrümmte breite Binde hinter der Mitte, eine zweite etwas schmälere vor der Spitze und von dieser an bis zur Spitze die Naht breit dunkelblau.

*Colobogaster erythrogonus*: *Oblongus*, *coeruleo-viridis*; *thorace transverso*, *disco subtiliter et sparsim lateribus rude et crebrius punctato*, *virescente*, *angulis posticis purpureis*; *elytris conjunctis thorace sesqui latioribus*, *subtilissime punctatis*, *postice ad suturam carinatis et longitudinaliter impressis*, *marginibus fortiter serratis*, *apice bidentatis*, *plumbeo coeruleis*, *vittis suturalibus (post-scutellari et apicali) maculisque octo viridi-aureis*; *subtus remote punctatus*, *sparsim pilosus*, *viridi-aureus*, *segmentis abdominalibus coeruleo-marginatis*, *ultimo semicirculariter impresso*, *medio carinato*, *apice trispinoso*; *femoribus anticis incrassatis*, *dentato-dilatatis*, *femoribus tibiisque*, *extus purpureo-cupreis*. Long. 16 mill.

In die zweite Gruppe Lacordaire's zu *viridifasciata* und *viridinotata* Gory gehörend. Der Kopf hinter den Augen dicht und fein querstreifig, grün, auf dem etwas gewölbten Scheitel grob punktirt, blau, die Stirn wenig eingedrückt, querrunzlich, greisbehaart, messingfarbig. Das Halsschild  $2\frac{1}{2}$  Mal so breit als lang, bis vor die Mitte gleichbreit, dann plötzlich verengt, auf der Scheibe fein und sparsam, nach den Seiten zu dichter und gröber punktirt, von der Mitte nach den Seiten zu aus dem Grünen in Blau übergehend, an den Hinterecken breit purpurroth, welche Färbung bis zu den tief herabgebogenen Vorderecken hinzieht. Die Flügeldecken wenig

über doppelt so lang als breit, hinter den Schultern anderthalb Mal so breit als das Halsschild, bis hinter die Mitte parallel, von da ab verschmälert und mit starken Sägezähnen besetzt, längs der Naht auf der hinteren Hälfte gekielt, der Kiel an der Spitze in einen Dorn auslaufend, welcher länger als der der Nahtecke ist, auf der hinteren Scheibe mit 2 Längseindrücken, fein und zerstreut in den goldgrünen Zeichnungen etwas gröber und gedrängter punktirt, dunkelblau, die Naht hinter dem Schildchen und an der Spitze, an der Basis ein Grübchen, eine Makel auf der Schulter, in der Mitte ein Grübchen, eine schräg nach vorn ziehende Makel aufsen daneben, hinter der Mitte ein Grübchen und eine Makel zwischen diesem und der Naht goldgrün. Unten fein und sparsam punktirt und behaart, goldgrün, die Ränder der Abdominalsegmente, die Vorderbrust und zum Theil die Schenkel ins Bläuliche ziehend, das letzte Segment an der Spitze halbkreisförmig eingedrückt, der Eindruck durch eine scharfe Leiste begränzt, die jederseits als langer Dorn nach hinten vorspringt, ein Längskiel über das ganze Segment ebenfalls in einen Dorn endigend, der den Eindruck bis an den Spitzenrand überragt. An den Beinen sind die Schenkel und die Schienen aufsen purpurroth.

*Chrysobothris aurifera*: *Obscure aenea, fronte transversim bicarinata; thorace punctulato et transversim ruguloso; elytris punctulatis postice denticulatis, nigro-coeruleis, foveolis tribus maculisque quatuor (quarum una postscutellari communi) rubro-aureis; abdomine nigro-coeruleo, segmento ultimo apice bispinoso.* Long. 11 Mill.

Der Kopf auf dem Scheitel stark punktirt mit einer eingedrückten Längslinie versehen, bronzefarben, zwischen der oberen Hälfte der Augen ein glatter nach oben gebogener Querkiel, näher der Mitte derselben ein nach unten gebogener, glatter, dunkelblauer Quervulst, die Fläche zwischen beiden sehr dicht punktirt, weiter nach vorn ist der Kopf mit großen Augenpunkten besetzt und anliegend gelb behaart. An den Fühlern sind die 3 Wurzelglieder erzfarben, die folgenden dunkelblau. Das Halsschild ist um die Hälfte breiter als lang, hinten so breit als vorn, der Seitenrand gerade, hinter den Vorderecken etwas eckig erweitert, fein punktirt und fein querrunzlig, hell erzfarben. Die Flügeldecken etwas über 3 Mal so lang als das Halsschild, fein punktulirt, nach hinten gezähnelte, an der Spitze abgestutzt, dunkelblau, ein Grübchen an der Basis, ein zweites auf der Scheibe etwas vor der Mitte, ein drittes

bei Weitem kleineres hinter der Mitte etwas nach aufsen und ein gemeinschaftlicher Längsfleck hinter dem Schildchen goldgrün mit rothgoldener Einfassung, anserdem ein Fleck auf dem Schulterbuckel und ein anderer innen neben dem hinteren Grübchen ganz rothgolden. Unterseits zerstreut punktirt, an den Seiten ziemlich dicht behaart, die Hinterbrust und die Basis des Hinterleibes eingedrückt, erzfarben, der Hinterleib dunkelblau, das letzte Segment hinten gerade abgestutzt, die Ecken dornig ausgezogen. An den Beinen die Vordersehenkel stark verdickt und innen in der Mitte eckig erweitert, die hintersten Schienen und alle Tarsen bläulich.

*Ch. dyopatra* Gory Monogr. der Buprestid. T. IV. Supplem. p. 161 nur ein Stück. Es weicht von der gegebenen Beschreibung, abgesehen von der mehr kupfrigen als violetten Färbung, durch die Gestalt des Kopfschildes wesentlich ab, denn während Gory den Kopf „droit en avant“ nennt, zeigt dieses vielmehr das Kopfschild tief ausgebuchtet und in der Ausbuchtung mit einem Zähnechen versehen. Da aber sonst die Beschreibung Punkt für Punkt paßt, so wage ich nicht dieses einzelne Stück als neue Art zu beschreiben.

*Agrilus eupalamus* Gory: *Elongatus*; *capite thoraceque auratis, hoc disco plus minusve purpureo-cupreo; elytris viridibus, olivaceis aut cupreo aeneis, lineola discoïdali ante medium maculaque obliqua pone medium albo pilosis; subtus obscure viridis anticus obscurior, nitens.* Long. 7—9 Mill.

*Variat signaturis albis deficientibus.*

Monogr. d. Buprestid. T. IV. Supplem. p. 217.

Der Kopf runzlig-punktirt mit einem breiten, mehr oder weniger tiefen Längseindruck, der mitunter als feine Linie auf dem Scheitel ausläuft, röthlich golden, nach vorn grünlich. Die Augen nicht ausgerandet. Die Fühler die Mitte des Halschildes nicht erreichend, vom 4ten Gliede an gesägt, schwarz, die Sägezähne an der Spitze weiß gebartet. Das Halschild quer gerunzelt, fast doppelt so breit als lang, vor der Mitte am breitesten, am Vorderrande in der Mitte gerundet vortretend, die Hinterecken spitz, vor denselben ein etwas den Seiten zu gebogenes Kielchen und vor diesem am Seitenrande tief ausgehöhlt, in der Mitte vor dem Schildchen tiefer, hinter dem Vorderrande seichter eingedrückt (mitunter beide Eindrücke zu einer Längsfurche verflossen), auf der Scheibe kupferröth, nach den Seiten zu golden. Die Flügeldecken  $3\frac{1}{2}$  Mal so lang als das Halschild, hinter den Schultern seitlich zusammengedrückt.

an der Spitze einzeln abgerundet und fein gezähnt, schuppig gekörnelt, grün, olivengrün oder dunkel messingfarbig, eine Linie auf der inneren Scheibe vor der Mitte und ein kleiner, schiefer Fleck hinter der Mitte mit weissen Schuppenhaaren besetzt, manchmal ist die Linie bis auf einen Punkt geschwunden, an anderen Exemplaren fehlt auch dieser, und nur der schiefe Fleck ist noch vorhanden, an 3 sonst wohl erhaltenen Exemplaren ist von beiden Zeichnungen nichts wahrzunehmen. Die umgeschlagenen, neben den Rändern der Flügeldecken vorragenden Seiten des Hinterleibes mit je 3 weissen Haarflecken. Unterseits glänzend grün, die vorn seicht ausgerandete Vorderbrust und die Halsschildseiten dunkel, die Seiten der Brust stellenweise dichter behaart. Das Analsegment ganz längs des Hinterrandes mit einer Reihe längerer Haare besetzt.

Gory beschreibt ein Stück, bei dem nur der hintere Schrägfleck und von der vorderen Linie noch ein Punkt übrig ist, nennt übrigens diese Zeichnung wohl durch ein vitium calami „bleuâtre“, obgleich er in der Diagnose „albis“ sagt; die pl. 36. fig. 207. gegebene Abbildung scheint nach einem anderen Exemplare angefertigt zu sein, bei dem nur noch der hintere Schrägfleck vorhanden.

*Brachys carbo: Ovatus, niger, griseo-pubescens, fortiter punctatus; fronte plana; thorace sat convexo, margine laterali antice angulariter elevato, lobo medio basali truncato; scutello transverso trigono; tibiis elongato triangularibus, unguiculis liberis.* Long.  $2\frac{3}{4}$  mill.

Zu den Arten gehörend, für die Solier *Annal. d. l. Soc. entomol.* II. 313. die Gattung *Pachyschelus* aufstellte. Ganz schwarz, grob punktirt, dünn behaart, die Stirn kaum etwas eingedrückt; das Halsschild stark gewölbt, am Seitenrande hinter den Vorderecken etwas aufgebogen, der mittlere Basalzipfel breit abgestumpft; das Schildchen kurz dreieitig; die Flügeldecken wenig länger als über die Schultern breit, der umgeschlagene Rand bis an die Spitze der Hinterhüften reichend, mit einer Reihe grober Punkte versehen. Die Vorderbrust vorn gerade abgestutzt, der Hinterleib an der Spitze mit einer schmalen und tiefen Ausbuchtung.

*Semiotus fulvicollis* Blanch d'Orb. *Voy. d. l'Amer. mér.* II. p. 129 soll nach Candèze, *Monogr. d. Elatèrid.* I. p. 308, keine Gruben auf dem letzten Hinterleibssegmente besitzen; ein der Var.  $\alpha$  mit fast bis zur Spitze getheilte Randbinde zugehöriges Stück zeigt aber 2 längliche behaarte Gruben. Da Candèze diese Art mit

*furcatus* Fab., die unterseits einfarbig gelb ist, vergleicht, ohne die Unterseite zu beschreiben, so ist noch zu ergänzen, daß die bräunlich gelbe Mitte von den sattgelben Seiten jederseits durch eine schwarze Längsbinde, die von den Vorderecken des Halsschildes bis an die Gruben des letzten Segments reicht, getrennt ist.

*S. Candezei*: *Elongatus, glaber, nitidus, capite, spinis duabus acutis brevibus remotis, sanguineo, macula verticali et frontali nigris; thorace luteo-rufescente, vittis duabus antrorsum abbreviatis punctoque marginali nigris, angulis posticis divaricatis, scutello emarginato fossulaque scutellari nigris, clytris punctato striatis, luteis, sutura postice latius rittaque lato laterali antice abbreviata nigris, interstitiis planis, stria suturali sulciformi.* Long. 24—28 mill.

Dem *S. affinis* Guér. am nächsten verwandt, jedoch durch die nicht gewölbten Zwischenräume der Flügeldecken sowie eine andere Stellung des schwarzen Randpunktes des Halsschildes unterschieden; derselbe steht nämlich auf der äußersten Kante dicht vor der Mitte des Seitenrandes und ist von oben kaum sichtbar. Die Vorderecken des Halsschildes treten über die Seitenrandlinie nach außen hervor. Die Randbinde der Flügeldecken ist vor dem Schulterbuckel abgekürzt. Auf der gelben Unterseite sind die Prosteronähte, die Parapleuren und jederseits des Hinterleibs eine Binde schwarz. Das letzte Segment beim Weibchen etwas mehr als beim Männchen ausgerandet, und bei beiden Geschlechtern mit 2 schrägen, nach hinten kaum getrennten, beim Männchen stark behaarten Längseindrücken versehen.

*S. Sommerii* Candèze Mon. d. Elat. I. p. 323. Der Autor sagt in der Diagnose über die Flügeldecken: *sutura nigrescente, vittis tribus brunneis*, und verweist in der Beschreibung derselben auf *S. Germarii*, bei dem sie „jaunes avec la suture noirâtre et trois raies, occupant les 2<sup>me</sup>, 4<sup>me</sup> et 6<sup>me</sup> intervalles de leurs stries bezeichnet werden. Die Taf. VI. Fig. 11. gegebene Abbildung des *S. Sommerii* zeigt aber 4 Binden auf jeder Flügeldecken, wie sie auch an 3 der gegebenen Beschreibung übrigens vollständig entsprechenden Exemplaren vorhanden sind. Die 4te Binde nimmt den 5ten Zwischenraum ein und ist vor dem Schulterbuckel abgekürzt; ausserdem ist der 9te Punktstreifen in seiner hinteren Hälfte von der dunkleren Farbe der Naht.

*S. superbus*: *Elongatus, nitidus, glaber, capite trispinoso luteo, lunula verticali nigra; thorace disco punctato, lateribus sparsim punctulatis, luteo, medio sanguineo, vittis duabus abbreviatis nigris, angulis anticis obtusis, paulo prominentibus, posticis paulo divergentibus; fossula scutellari scutelloque nigris, hoc disco sanguineo; elytris sulfureis, sutura angusta vittisque quatuor nigris; subtus sanguineus, utrinque vitta nigra, lateribus sulfureis. Long. 25 mill.*

Dem *S. Sommeri* Cand. zwar sehr ähnlich, doch durch lebhaftere Färbung der Oberseite und glatte Unterseite wohl unterschieden. Die beiden Dornen am Kopf sind länger, die Punkte am Scheitel sind tiefer, runder und genabelt; das Halsschild ist relativ länger, etwa wie bei *fulvicollis*. Die Längsbinden der Flügeldecken nehmen den 2ten, 4ten, 6ten und die vierte den 8ten und 9ten Zwischenraum ein.

*S. fusiformis*: *Elongato-ellipticus, glaber, nitidus, capite luteo, macula verticali nigra, fronte impressa emarginata; thorace subquadrato, remote punctulato, angulis anticis rotundatis, productis, posticis acutis, retrorsum spectantibus, lateribus anguste marginatis ciliatis, luteo, medio vitta fusiformi nigra; elytris punctato-striatis, apice mucronatis, virescenti sulfureis, striis nigro tinctis. Subtus brunneo testaceus, sparsim pubescens, prosterno punctato utrinque nigro vittato. Long. 13 mill.*

In die Nähe von *S. virescens* Cand. gehörend. Der Kopf fein zerstreut-punktirt, gelb, mit schwarzem Seitenfleck, die Stirn mässig eingedrückt, vorn breit ausgerandet, die Fühler, mit Ausnahme der beiden ersten Glieder, schwärzlich; das Halsschild so lang als breit, nach vorn wenig verengt; die Vorderecken etwas vorgezogen und abgerundet, die Seiten gerade, schmal gerandet, die Hinterecken gerade nach rückwärts und spitz; das Schildchen länglich, vorn abgestutzt, hinten gerundet; die Flügeldecken  $3\frac{1}{2}$  Mal so lang als das Halsschild, bis hinter die Mitte etwas verbreitert, stark punktirt-gestreift, der 2te Zwischenraum hinten als Stachelspitze vortretend, grünlichgelb, die Naht schwarz. die Streifen dunkel überlaufen; unten fein punktulirt und sparsam pubescent, die Vorderbrust stärker punktirt, hellbraun, die Prosternalnähte schwarz, die umgeschlagenen Halsschildseiten glatt und gelb.

*S. quadricollis*: *Subelongato-ellipticus, capite thoraceque dense punctatis, griseo pilosis, rufis, macula verticali vittaque tho-*

*racis media nigris, fronte parum impressa, antice vix emarginata, utrinque subtuberculata; antennis (articulo primo excepto) nigris; thorace subquadrato planiusculo; elytris convexis ad medium usque parallelis, apice emarginatis, punctato-striatis, sordide virescenti testaceis, striis obscuris, interstitiis convexis: subtus rufo-ferrugineus, thorace dense punctato appresse piloso, prosterno medio laevi atque glabro, abdomine lateribus subtilissime punctato et sparsim piloso; medio laevi. — Long. 12 mill.*

Zwischen *brevicollis* Cand. und *stramineus* Cand. einzuschalten. Kopf dicht punktirt, roth mit schwarzem Seitenfleck, die Stirn wenig eingedrückt, der Vorderrand stark herabgebogen, jederseits mit einem kleinen, stumpfen Höckerehen; an den Fühlern nur das erste Glied röthlich. Das Halsschild fast breiter als lang, dicht punktirt und behaart, an den Seiten nicht gerandet und lang gewimpert, roth mit schwarzer Mittelbinde. Das Schildchen verkehrt stumpf dreieckig, glatt, roth. Die Flügeldecken kaum 3 Mal so lang als das Halsschild, gewölbt, bis hinter die Mitte gleichbreit, an der Spitze ausgerandet und zweispitzig, glatt und glänzend, an den Seiten gewimpert, tief punktirt gestreift, mit gewölbten Zwischenräumen, schmutzig grünlichgelb, mit dunkleren Streifen. Unten auf den Halsschildseiten dicht punktirt und behaart, auf der Mitte der Vorderbrust glatt, der Hinterleib fein punktulirt und zerstreut behaart, auf der Mitte glatt, gelbroth, an den Prosternalnähten und den Seiten der Mittelbrust schwärzlich.

*Anoplischius obscurus: Elongatus, nigro-fuscus, flavido pilosus, antennis abdomineque rufis, pedibus testaceis. Capite thoraceque profunde sparsim punctatis, fronte deplanata vix impressa; thorace transverso, parum convexo, antice angustato, angulis posticis retrorsum spectantibus, carinatis, carina abbreviata; elytris a basi ad apicem usque attenuatis, antice punctato-striatis, postice striato-punctatis, stria suturali sulciformi, interstitiis uniseriatim punctatis. Long. 17 mill.*

Dem *A. laticollis* Esch. so nahe verwandt, daß auf dessen Beschreibung verwiesen werden kann. Er ist von demselben verschieden durch die nicht gewölbte, sondern fast eingedrückte Stirn, durch kürzere, noch nicht bis zur Mitte reichende Kiele in den Hinterecken des Halsschildes sowie im Allgemeinen durch dunklere Färbung.

*Smilecerus bitinctus* Cand. (Mon. d. Elater. III. 22.). Der Beschreibung entsprechend zeigt die Abbildung auf Taf. I. Fig. 7. die gelbe Färbung auf das hintere Drittheil der Flügeldecken beschränkt; dieselbe dehnt sich jedoch auch weiter nach vorn aus, auf dem dritten Zwischenraum sogar bis zur Basis, in welchem Falle auch die Vorderecken des Halsschildes gelb werden. Bezüglich der Sculptur der Flügeldecken ist zu bemerken, daß die abwechselnden Zwischenräume breiter sind, so daß die Punktstreifen paarweise genähert erscheinen.

*Triplonychus amabilis*: *Fuscus, tenuiter pubescens, fronte canaliculata, prothorace latitudine non longiore, subtilissime punctato, rufo-testaceo, macula discoidali oblonga lateribusque postice angustius nigris; antennarum basi elytrisque flavo-testaceis, sutura vittaque laterali medio abbreviata nigris, interstitiis 3<sup>o</sup>, 5<sup>o</sup>, 7<sup>mo</sup> ante apicem, nono toto costatis.* Long. 5 mill.

Scheint dem *T. debilis* Er. sehr nahe zu stehen. Der Kopf und die Fühler, mit Ausnahme der ersten beiden Glieder, schwärzlich; die deutlich gerinnte und dicht punktirte Stirn am Vorderende gelblich; das Halsschild so lang als breit, nach vorn etwas mehr als nach hinten verengt, sehr fein und zerstreut-punktirt, röthlichgelb, ein länglicher, nach hinten schmalerer Fleck auf der Scheibe und die Seiten, mit Ausnahme der Ecken, schwärzlich, die Basalgrübchen sehr schwach. Das Schildchen dunkel, in der Mitte des Seitenrandes jederseits mit einem Knötchen. Die Flügeldecken  $2\frac{1}{2}$  Mal so lang und kaum breiter als das Halsschild, gestreift, im Grunde der Streifen verworren-punktirt, die Zwischenräume gewölbt, der 3te, 5te und 7te hinten, der 9te der ganzen Länge nach gekielt, gelb, die Naht und am Seitenrande von der Basis bis über die Mitte bräunlich schwarz. Unterseits der Hinterleib schwarz, die Hinterbrust braun, die Vorderbrust und die Beine gelblich.

*Tomicephalus sardioides* Cand. Monogr. d. Elat. IV. 286. Ein Stück ist am Hinterrande des Halsschildes, einschließlic der Ecken, breit und scharf begränzt schwarz.

*Octinodes capillatus* Cand. Monogr. d. Elatér. IV. 487. Der Beschreibung des Männchens wäre nur hinzuzufügen: daß das Halsschild auch einfarbig rothgelb, ohne schwarzen Fleck auf der Scheibe, vorkommt, in welchem Falle auch die ganzen Schenkel mit den Trochantern gelb sind.

An dem männlichen Fühler ist das erste Glied groß und stark,

länger als die drei folgenden Glieder zusammen, das 2te so groß als das 3te, das 4te und die folgenden mit langen, dünnen, flaumig behaarten Aesten versehen, die bis zum 8ten und 9ten Gliede an Länge zu-, dann nach der Spitze hin wieder abnehmen, so daß der Ast des letzten Gliedes wenig länger als der des 4ten, aber immerhin noch viel länger als der ganze Fühlerstamm ist.

♀. *Capite et subtus atra, griseo pubescens; thorace luteo, antice et postice nigro marginato; elytris testaceis, sutura lata, margine laterali apiceque nigris; thoracis lateribus subtus femoribusque luteis; antennis nigris, articulo tertio secundo fere duplo majore, quarto intus longe acuminato. 5<sup>to</sup>—11<sup>mo</sup> flabellatis, villosa pubescentibus. Long. 15 mill.*

Das Weibchen ist größer, gewölbter und durch die ganz anders gestalteten Fühler sowohl, als auch durch verschiedene Färbung so sehr vom Männchen abweichend, daß man auf den ersten Blick versucht ist, dasselbe für eine besondere Art zu halten. Kopf und Unterseite, mit Ausnahme der umgeschlagenen Seiten des Halschildes und der Schenkel, schwarz. An den Fühlern ist das erste Glied halb so lang als die drei folgenden zusammen, kürzer als beim Männchen, das 2te kurz, das 3te fast doppelt so lang als das 2te, das 4te nach innen spitz vorgezogen, die folgenden mit einem astförmigen Fortsatz an der Innenecke, der nach der Spitze des Fühlers hin an Länge zunimmt, so daß er an den letzten Gliedern etwa ein Drittel der ganzen Fühlerlänge beträgt. Das Halschild weniger dicht und seichter punktiert, als beim Männchen, mit einem Grübchen jederseits auf der vorderen Scheibe, die Hinterecken etwas länger ausgezogen, als beim Männchen, gelb, der Vorder- und Hinterrand und ein mit letzterem zusammenhängender Fleck vor dem Schildchen schwarz. Die Flügeldecken breiter und verhältnißmäßig länger als beim Männchen, gestreift, nach den Seiten zu punktiert-gestreift, mit großen, dunkel umflossenen, queren Punkten im Grunde der Streifen, die Zwischenräume ebener und breiter, der 3te und 6te breiter als die übrigen, hinten sich vereinigend, gelb, der Aufsrand schmal, die Naht und Spitze breit schwarz.

#### *Artematopus* Perty.

Die nachstehend beschriebenen Arten weichen in mancher Beziehung von der von Lacordaire gegebenen Definition dieser Gattung ab; die Maxillarlappen sind wenigstens bei einer Art gefranzt, die Mandibeln über der Mitte mit einem starken Zahn versehen.

das 3te Fühlerglied je nach der Art in der Gröfse verschieden, in der Regel aber noch nicht halb so grofs, als das 4te. <sup>1)</sup> Der Fortsatz der Vorderbrust, bald scharf zugespitzt, bald mehr abgerundet und demselben entsprechend gestaltet die zu seiner Aufnahme bestimmte Ausbuchtung der Mittelbrust. Die Lamellen der Tarsen in Form und Gröfse verschieden.

*A. urbanus*: *Elongato ellipticus, pilosus, ferrugineo fuscus, antennarum articulo tertio quarto dimidio minore, thoracis lateribus elytrisque flavis, his punctato-striatis, striarum punctis profundis, obscure sanguineis, pedibus luteis.* Long. 9 mill.

Von länglich-elliptischer Gestalt, greis behaart, die Haare abstehehend, auf dem Halsschild nach vorn, auf den Flügeldecken nach hinten gerichtet; dunkel rothbraun, die Fühler ein Wenig heller, die Seiten des Halsschildes, die Flügeldecken und die Beine gelblich. Der Kopf zerstreut-punktirt, auf der Stirn jederseits leicht eingedrückt, in der Mitte des Vorderrandes mit einem kleinen Ausschnitt; die Maxillarlappen gefranzt, das letzte Glied der Taster mit gerundeter Tastfläche; die Fühler beim Männchen bis zum 3ten, beim Weibchen bis zum 2ten Abdominalsegment reichend; beim Männchen namentlich im 4ten und 5ten Gliede dicker, als beim Weibchen, das 3te Glied doppelt so grofs als das 2te, und kaum halb so grofs als das 4te. Das Halsschild auf der Scheibe zerstreut, an den Seiten sehr weitläufig punktirt und fein gerandet, der Mittellappen vor dem Schildchen kaum ausgebuchtet. Die Flügeldecken etwa 3 Mal so lang als das Halsschild, beim Männchen etwas kürzer und bauchiger, beim Weibchen gestreckter; mit 12 Punktstreifen, die paarweise abgekürzt sind, nämlich bald hinter der Mitte der 2te und 3te, etwas weiter nach hinten der 8te und 9te, dann der 4te und 5te und etwas vor der Spitze der 10te und 11te, so dafs nur der 1ste, 6ste, 7te und 12te die Spitze erreichen, die Punkte der Streifen sind dunkelroth umflossen und tief eingestochen. An den Tarsen sind die Lamellen des 2ten, 3ten und 4ten Gliedes bis an die Basis in 2 schmale, lange, weit klaffende Lappen gespalten, das erste Glied der 4 vorderen Tarsen des Männchens ist schief nach unten in eine lange, das 2te Glied überragende Spitze ausgezogen.

<sup>1)</sup> Perty, der die Gattung (*Delect. anim. artic. p. 115*) aufstellt, bezeichnet das 2te und 3te Fühlerglied als *minutissimi*, und Lacordaire hat wohl nur durch ein Versehen, vielleicht verleitet durch die verzeichnete Abbildung Perty's *Tab. 22. Fig. 16.*, gesagt: 3—10 *subégaux*.

*A. caniceps*: Ellipticus, pilosus, ferrugineo-fuscus, antennis longitudine corporis, articulo quarto tertio quinques longiore, elytris pilis appressis setulisque erectis vestitis, striato-punctatis, interstitiis seriatis punctatis, pedibus fusco-testaceis. Long. 8 mill.

Elliptisch, viel dichter behaart als der Vorige, braunroth. Kopf und Halsschild am dunkelsten, Flügeldecken, Fühler und Unterseite mehr ins Rostrot, die Beine mehr ins Gelbliche. Die Behaarung des Kopfes sehr dicht, so daß derselbe grau erscheint, auf dem Halsschild und den Flügeldecken weniger gedrängt, aus kürzeren niederliegenden und längeren, aufstehenden Haaren gebildet. An den Tastern ist die Endfläche des letzten Gliedes fast gerade abgeschnitten; an den Fühlern das 2te und 3te Glied gleichgroß, zusammen noch nicht die Hälfte des 4ten erreichend, dieses und die folgenden sehr gestreckt, auf der Innenseite etwas geschweift, an der Spitze nach innen vortretend. Das Halsschild dicht punktiert, an den Seiten nach vorn geradlinig verschmälert und fein gerandet, der Mittellappen vor dem Schildchen tief ausgebuchtet. Die Flügeldecken tief punktiert-gestreift, die Zwischenräume gereiht-punktiert, von der Seite gesehen leicht querrunzig, die Punktstreifen in gleicher Ordnung, wie beim Vorigen paarweise abgekürzt. Die Lamellen der Tarsen kürzer und am 2ten Gliede breiter als beim Vorigen.

*A. Guerinii*: Ellipticus, pilosus, fuscus, antennis, thoracis margine laterali pedibusque rufo-testaceis; antennis corporis dimidi longitudo, articulis tertio secundo et quarto tertio duplo majoribus, thorace ante medium rotundatim angustato, sparsim profunde punctato, elytris nitidioribus, striato-punctatis, interstitiis seriatis punctulatis. Long.  $6\frac{1}{2}$  mill.

Von kurz elliptischer Gestalt, mit zerstreuten, aufgerichteten Haaren besetzt; Kopf und Halsschild matt, Flügeldecken und Unterseite glänzender; die Grundfarbe ist dunkelrothbraun, an den Fühlern, Beinen, dem Seitenrande des Halsschildes und der Flügeldecken ins Gelbliche, am Hinterleibe ins Rostrot ziehend. Der Kopf dicht punktiert, die Fühler von halber Körperlänge, das 3te Glied doppelt größer als das 2te, und halb so groß als das 4te, dieses und die folgenden an der Spitze schräg nach innen abgeschnitten, eine stumpfe Innenecke bildend. Das Halsschild mit fein abgesetztem und etwas gerundetem Seitenrande, zerstreut eingestochen punktiert, der Mittellappen vor dem Schildchen seicht ausgerandet. Die Flügeldecken doppelt so lang als breit, mit 12 wie bei den vorher-

gehenden Arten paarweise abgekürzten Punktstreifen und mit einer feinen Punktreihe versehenen Zwischenräumen, von der Seite gesehen querrunzlig. Die Lamellen der Tarsen wie beim Vorigen.

Ich erlaube mir diese Art Herrn M. F. E. Guérin-Ménéville zu widmen.

*A. gracilipes*: *Breviter ovalus, nitidus, sparsim pilosus, niger; antennis, elytrorum dimidia antica pedibusque rufo-testaceis; antennis fere corporis longitudine, articulo secundo incrassato, tertio aequali tenuiore, quarto antecedentibus duobus conjunctis plus duplo majore, sequentibus singulis curvatis; capite thoraceque sparsim punctatis; elytris striato-punctatis, interstitiis seriatim punctulatis, tarsis gracilibus.* Long.  $3\frac{1}{2}$  mill.

Kurz oval, zerstreut behaart, glänzend, schwarz, Fühler und Beine sowie etwas mehr als die vordere Hälfte der Flügeldecken röthlichgelb. An den Fühlern ist das 2te Glied eben so lang als das 3te, aber dicker, beide zusammen noch nicht halb so lang als das 4te, dieses und die folgenden nach innen gebogen.

Kopf und Halsschild zerstreut-punktirt, dieses an den Seiten gerade und fein gerandet, der Mittellappen vor dem Schildchen seicht ausgebuchtet. Die Flügeldecken anderthalb Mal so lang als breit, mit 12 wie bei den vorhergehenden Arten paarweise abgekürzten Punktstreifen und mit einer Punktreihe versehenen Zwischenräumen, die schwarze Färbung zieht sich von der Mitte des Seitenrandes schräg nach hinten der Naht zu. An den Beinen sind die Tarsen, namentlich im ersten Gliede, sehr schlank und dünn. Die Lamellen des 2ten Gliedes schmal, des 3ten und 4ten Gliedes breiter.

*Ptilodactyla scrutata*: *Ovalis, depressiuscula, flavido pubescens, fusco ferruginea, antennarum basi, abdomine pedibusque testaceis, capite thoraceque creberrime punctulatis, hoc ante medium subangulatim angustato, elytris latitudine basali duplo longioribus, lateribus rotundatis, subtiliter postice profundius striato-punctatis, interstitiis subtilissime punctulatis, tibiis posticis calcare interiore exteriori duplo longiore.* Long. 7 mill.

Der *P. obesa* Er. in Gröfse und Form ziemlich gleichend, aber heller gefärbt und durch die Sculptur verschieden. Eirund, auf der vorderen Hälfte der Flügeldecken etwas niedergedrückt, durchaus gelblich pubescent. Braunroth, die Wurzel der Fühler, der umgeschlagene Rand der Flügeldecken, der Hinterleib und die Beine

schalgeb. Das Halsschild hinten doppelt so breit, als lang, die Seiten von den als feine Spitzchen vorragenden Hinterecken bis zu ein Drittel parallel, von da im stumpfen Winkel nach vorn verengt, die vordere Hälfte der Scheibe mäfsig gewölbt, dicht und fein punktirt. Die Flügeldecken doppelt so lang als breit, an den Seiten gerundet, hinten gemeinschaftlich zugespitzt, punktirt-gestreift, mit sehr fein punktirten Zwischeuräumen, die Streifen auf der vorderen Scheibe fast ausgeglichen, nach der Seite und nach hinten zu tiefer, der 9te Streifen zweigt sich von dem Randstreifen erst in der Mitte ab und vereinigt sich wieder mit demselben vor der Spitze, der umgeschlagene Rand vorn nur einzeln, nach hinten häufiger punktirt. An den hintersten Schienen sind die inneren Sporen doppelt länger, als die äufseren.

*Pt. cruciata: Oblonga, glabra, nitida, capite nigro, thorace rufulo, elytris flavis, basi, sutura, fascia pone medium apiceque nigrescentibus, antennis abdomineque piceis, pedibus testaceis.* Long.  $6\frac{1}{2}$  mill.

Ein in vielen Beziehungen von den übrigen *Ptiloductyla*-Arten abweichendes Thier: die Kiefertaster sind zierlicher, das letzte Glied kaum so lang als das vorletzte, das Halsschild ist nach vorn so hoch gewölbt, dafs man über den Kopf hinein in die innere Höhlung sehen kann, hinten ist es breiter als die Basis der Flügeldecken, der ganze Hinterrand gezähnt, vor dem Schildchen und jederseits tief ausgebuchtet, der Seitenrand deutlich bis an die Vorderecken abgesetzt. Das Schildchen tief eingesenkt. Die Flügeldecken nach hinten ziemlich gewölbt, zerstreut-punktirt. Die Schienensporen kleiner.

Nach allem Angeführten scheint vielleicht die Aufstellung einer neuen Gattung, für die ich den Namen *Hypselothorax* vorschlage, hinreichend begründet, auch wenn die Beschaffenheit der Mundtheile wegen Mangel an Material nicht gegeben werden kann.

Länglich. glatt, glänzend; der Kopf über den Augen sehr seicht und zerstreut-punktirt, zwischen denselben quer eingedrückt, in dem Eindruck und vor demselben fein punktirt, tiefschwarz; die Fühler pechbraun; das Halsschild hinten eben, nach vorn hoch gewölbt, an den Seiten von hinten bis vorn in einem Bogen gerundet, fein und sehr zerstreut-punktirt, röthlichgelb, die Zähnen längs des Hinterrandes schwärzlich. Das Schildchen herzförmig, tief eingesenkt, schwärzlich. Die Flügeldecken  $2\frac{1}{2}$  Mal so lang als breit, an der Basis wenig, nach hinten höher gewölbt, zerstreut-punktirt mit

eingedrückten Naht- und Randstreifen, gelb, an der Basis, die Naht, eine den Seitenrand nicht erreichende gemeinschaftliche Querbinde hinter der Mitte und die Spitze schwärzlich, auch der Seitenrand bis zu der Querbinde etwas angedunkelt; unterseits die Mitte der Brust und die Beine gelblich, sonst pechbraun.

*Epitragus aurulentus*: *Elongato-ellipticus, aureo-pubescentis, fusco-niger vel fusco-ferrugineus; labro truncato sat exserto, clypeo antice utrinque exciso, medio late sinuato; antennis articulis 7—10 triangulariter dilatatis; thorace lateribus leviter rotundato, margine antico utrinque sinuato, angulis acuminatis, lobo medio basali late rotundato; elytris striato-punctatis, apicem versus irregulariter impressis.* Long. 11—12 mill.

Elliptisch, braunroth bis braunschwarz. Der Kopf nach vorn wenig verschmälert, ziemlich dicht punktirt, auf der Stirn jederseits dicht goldgelb behaart, der Vorderrand des Kopfschildes jederseits ausgeschnitten, in der Mitte weit ausgebuchtet, die Oberlippe sehr hervortretend. Die Fühler kaum bis zur Mitte des Halsschildes reichend, das 7te bis 10te Glied dreieckig. Das Halsschild sehr seicht punktirt, oben fleckig, unten dicht goldgelb behaart, der Vorderrand jederseits leicht gebuchtet, die Ecken sehr spitz, der Seitenrand etwas gerundet, der Mittellappen der Basis breit zugerundet, jederseits desselben ein seichter Längseindruck. Die Flügeldecken mit 9 Punktstreifen, die am Seitenrande und auf der hintern Hälfte durch leichte Eindrücke unterbrochen werden, die goldgelbe Behaarung sehr dünn, in den Eindrücken etwas dichter und daher Flecken bildend. Auf der Unterseite sind die Vorderbrust vorn, mit Ausnahme des Mittelkielchens, die Seiten der Mittel- und Hinterbrust und der Hinterleib jederseits in zwei Reihen großer Flecke, dicht goldgelb behaart.

Ich habe den Namen, der dieser Art im Königl. Museum zu Berlin beigelegt ist, beibehalten.

*Nosoderma furcatum*: *Nigrum, fusco-griseo squamosum; thorace basi angustato, margine antico medio bituberculato, laterali ante medium obtuse et grosse dentato, disco utrinque impresso; scutello albo squamoso; elytris tuberculatis, tuberculis tribus majoribus, uno transverso alteroque conico pone medium, tertio conico ad apicem, humeris rectangulatis.* Long. 16—20 mill.

Schwarz, mit bräunlich grauen, auf der Spitze der Höcker mehr bräunlichen, auf dem Schildchen weißlichen Schuppen ziemlich dicht

bedeckt. Der Kopf auf der Stirne mit 2 Fleckchen aufgerichteter Schuppen, vor den Augen der Rand stumpfeckig vortretend und über der Fühlerwurzel etwas aufgebogen, vorn seicht ausgebuchtet; das letzte Tasterglied roth; die Fühler vom 4ten bis 9ten Glied rosenkranzförmig, dicht beschuppt. Das Halsschild nach rückwärts verschmälert, der Vorderrand in der Mitte mit 2 starken Höckern, der Seitenrand vor der Mitte verbreitert und in 3—5 stumpfe Zähne getheilt, von denen immer der der Vorderecke der kräftigste ist, der Hinterrand im Bogen gerundet, die Hinterecken schwach vortretend, auf der Scheibe jederseits seicht eingedrückt. Die Flügeldecken etwas mehr als doppelt so lang, als das Halsschild, über die Schultern fast anderthalb Mal so breit, als dasselbe an der Basis, mit zerstreuten, eingestochenen Punkten und mehreren ungleich großen Höckern besetzt; von diesen steht ein größerer an der Spitze neben dem Nahtwinkel, ein zweiter auf der hintern Scheibe etwas in die Quere gezogen, und manchmal mit dem correspondirenden der andern Decke durch eine Falte über die Naht verbunden, neben diesem nahe dem Seitenrande der 3te größere und zwischen letzterem und dem Spitzenhöcker ein etwas kleinerer, außerdem befinden sich jederseits neben dem Schildchen, hinter der Schulterecke und auf der vordern Scheibe noch einige kleinere Höckerchen; die Schnltierecken sind rechtwinklig, die Naht zwischen dem queren Höcker und der Spitze etwas erhaben. Die Beine sind mit schmälern und längern Schuppen besetzt.

*Asida tropica*: Obovata, supra dense griseo-squamosa, thoracis elytrorumque margine omni squamoso-ciliato, illo squamis sat crebis erectis maculisque albo-squamosis, his squamis erectis, partim seriatim dispositis lineisque fuscis, maculis albis interruptis; thorace longitudinè fere triplo latiore, a basi rotundatim angustato, lateraliter crenulato, angulis posticis rectis; elytris latitudine basali fere duplo longioribus, lateraliter leviter rotundatis, modice convexis; subtus fusca, sparsim squamosa, tibiis anticis apice extus dentiformi protractis, posticis rectis. Long.  $4\frac{1}{2}$  mill.

Kurz verkehrt-eiförmig, braun, oberseits dicht, unten sparsam gran beschuppt; auf dem Halsschilde die Schuppen an den Seiten und jederseits der Mitte weiß, auf den Flügeldecken 4 aus bräunlichen Schuppen gebildete Längslinien, die von weißen Schuppenflecken unterbrochen sind, außerdem über die ganze Oberfläche aufrecht stehende Schuppen vertheilt, die auf den Flügeldecken zum Theil in Längsreihen stehen und alle Ränder des Halsschildes und

der Flügeldecken wimperartig besetzen. Das Halsschild ist fast 3 Mal so breit, als lang, von den rechtwinkligen Hinterecken nach vorn im Bogen um die Hälfte verschmälert, der Mittellappen der Basis stumpfeckig, der Seitenrand crenulirt. Die Flügeldecken fast doppelt so lang, als an der Basis zusammen breit, an den Seiten sanft gerundet. Die Vorderschienen an der Spitze mit breit, lang und stumpf vorgezogener, etwas nach vorn gebogener Aufsenecke, die Hinterschienen gerade.

*Peneta obtusicornis*: *Cylindrica*, *glabra*, *ferruginea*, *capite*, *cornibus duobus obtusis*, *remote punctato*, *marginè antico reflexo*; *thorace convexo*, *sparsim punctato*, *antice utrinque sinuatim impresso*, *angulis sat prominulis*; *elytris fortiter striato-punctatis*, *interstitiis laevibus*. — Long. 5—6½ mill.

Den Hauptcharakteren nach schließt sich diese Art zunächst an *Lebasii* an, nur der Bau des Halsschildes erinnert an *Sommeri*.

Von cylindrischer Gestalt, glatt, rostgelb bis rostbraun, an dem dunkelsten Stücke die Hinterbrust und die Schenkel auffallend lichter gefärbt. Der Kopf am Scheitel fein und dicht, nach vorn größer und sparsamer punktiert, am gerundeten Vorderrande stark aufgebogen, über den Augen jederseits gehörnt, die Hörner mit abgerundeten, breiten Spitzen, etwas nach innen gekrümmt, der Vorderrand derselben als erhabenes Leisten bis zum Vorderrande des Kopfes verlaufend. Die Mandibeln zweispitzig, am obern Rande einfach. Die Augen klein, weit vom Vorderrande des Halsschildes entfernt. Dieses doppelt so breit, als lang, stark gewölbt, zerstreut-punktiert, vorn fein gerandet und dicht punktiert, jederseits tief gebuchtet, die Vorderecken weit vorragend, mit abgestumpfter Spitze, hinter dem Vorderrande jederseits buchtig eingedrückt, der Seiten- und Hinterrand etwas aufgebogen, mit einer Reihe dicht stehender Punkte in der Aufbiegung, die Hinterecken abgerundet. Das Schildchen schmal halbmondförmig, vorn abschüssig ausgehöhlt. Die Flügeldecken anderthalb Mal so lang, als zusammen breit und fast 2½ Mal so lang, als das Halsschild, an der Basis gemeinschaftlich ausgerandet, tief und stark gestreift-punktiert, die Zwischenräume stark gewölbt und glatt, der Seitenrand leicht aufgebogen, der umgeschlagene Rand über den Hinterhöften verschmälert, nach hinten wieder breiter und bis zur Spitze reichend. Unterseits mit Ausnahme der Mitte der Brust und des Hinterleibs überall punktiert. Die Schenkel glatt, die Vorderschienen innen nach der Spitze zu mit gelben Haaren besetzt, die Zahl der Zähne an der Außenseite der Schie-

nen variabel, an den Vorderschienen 4 bis 7, an den 4 hinteren 2 bis 4.

*Antimachus triangulifer*: *Aterrimus*, *capite antice subtiliter postice grosse punctato; thorace densissime grosse punctato, punctis umbilicatis; clytris sulcatis, sulcis scrobiculatis; subtus thoracis lateribus longitudinaliter rugosis, grosse punctatis; tibiis anticis extus crenulatis, apice intus flavo pilosis*. Long. 18 mill.

*Mas*: *Capite cornu frontali obtriangulari, thorace antice excavato, angulis longe protractis fere sursum curvatis, tibiis anticis apice dilatatis intus trihamatis, subtus carinula longitudinali denticulata*.

*Fem.*: *Capite thoraceque simplicibus, tibiis anticis apice bihamatis subtus non carinatis*.

Tiefschwarz, nur die Fühlerwurzel dunkelröthlichbraun. Der Kopf ist auf dem durch eine glatte Querlinie von der Stirn getrennten Clypeus fein und dicht, auf der Stirn und dem Scheitel grob punktiert, beim Männchen zwischen den Augen mit einem Horn von der Gestalt eines verkehrten gleichschenkligen Dreiecks, welches nach oben auf seiner hinteren Seite ausgehöhlt ist. Das Halsschild kaum breiter als lang, an den Seiten vor den Hinterecken etwas geschweift, mit Ausnahme des Mittellappens der Basis, ringsherum gerandet, dicht mit groben, genabelten Punkten besetzt, beim Männchen vorn vertieft, die Vorderecken weit vorgezogen und etwas aufgebogen, beim Weibchen mit einigen flachen Eindrücken. Die Flügeldecken tief gefurcht, in den Furchen grubig-punktiert, der 7te Zwischenraum vor der Spitze keilig erhaben, der umgeschlagene Rand glatt. Unterseits auf der Vorder- und Mittelbrust, den Vorderhüften, den Schulterblättern, den Seitenstücken sowie den umgeschlagenen Halsschildseiten stark punktiert, letztere in der Nähe der Hüftpfanne stark längsrunzlig, der Hinterleib glatt. An den Beinen sind die Vorderschienen auf der Aufsenkante crenuliert und innen an der Spitze mit einem gelben Haarbüschel versehen, beim Weibchen von der Basis an allmählig verbreitert und innen an der Spitze mit 2 gebogenen Haken, beim Männchen von der Basis bis zu zwei Drittel stark verbreitert, dann bis zur Spitze gleichbreit und an dieser aufer den beiden gekrümmten noch mit einem kürzeren, geraden Dorn, sowie unterseits mit einer gezähnelten Kante versehen.

*Pteroctenus* nov. gen.*Mentum fere quadratum.**Palporum labialium articulus ultimus fusiformis.**Palporum maxillarium articulus ultimus fusiformi cylindricus, apice oblique truncatus, praecedentibus duobus conjunctis aequalis.**Ligula lata.**Maxillarum lobus internus unco corneo.**Mandibulae apice uncinatae, intus dente minuto supra medium, basi dente forte molare.**Labium paullo exsertum, apice truncatum, angulis rectis.**Clypeus utrinque angulis productis.**Antennae articulo secundo obconico tertio parum brevior, hoc elongato-obconico, sequentibus duobus singulis aequali. sexto et septimo antecedentibus paullo brevioribus, octavo fere triangulari, nono — undecimo multo majoribus, clavum perfoliatam laxam formantibus.**Oculi reniformes, fortiter granulati.**Prosternum angustum, postice non porrectum.**Mesosternum declive, paullo concavum.**Tarsi postici articulo primo ultimo parum brevior, sequentibus duobus aequali.*

Der Gattung *Catrophonetis* Lucas am nächsten stehend. Körper länglich, wenig gewölbt. Der Kopf nicht ganz bis an die Augen in dem Halsschild geborgen, die Augen perpendicular, verhältnismäßig groß, stark gekörnelt, durch die einschneidenden Wangen nierenförmig; die Fühler unter dem stark vortretenden, etwas aufgebogenen Seitenrande des Kopfes eingefügt, durch die mehr gestreckten Mittelglieder schlanker, als bei *Catrophonetis*. das 3te Glied etwas länger, als das 2te. dem 4ten und 5ten gleichgroß, das 6te und 7te etwas kürzer, alle verkehrt kegelförmig, das 8te noch kürzer, fast dreieckig, 9—11 eine lose gegliederte Keule bildend. Das Kopfschild vorn an beiden Ecken in einen gerundeten Lappen erweitert; die Oberlippe etwas vorragend, am Vorderrande gerade abgestutzt, mit scharfen Ecken; die Mandibeln mit einfacher, hakig einwärts gebogener Spitze, einem kleinen Zähnchen am Innenrande und starkem Mahlzahn an der Basis; die Maxillen mit kleinem Hornhäkchen an der inneren Lade; die Maxillartaster mit spindelförmigen, an der Spitze schief nach innen abgestutzten, den beiden vorhergehenden Gliedern zusammengekommen ziemlich gleichgroßen Endglieder; die Zunge breit, vorn eher etwas ausgeschweift, als ge-

stutzt; die Lippentaster mit spindelförmigem Endgliede; das Kinn quer. Das Halsschild nicht ganz doppelt so breit als lang, mit stark gerundeten Seiten, vorn so breit als hinten, mäfsig gewölbt. Das Schildchen quer oval. Die Flügeldecken wenig über 3 Mal so lang als das Halsschild und über die Schultern anderthalb Mal so breit als dasselbe an der Basis, neben der Naht und am Seitenrande zerstreut-punktirt, über die Scheibe mit 5 vertieften Streifen, die an ihrem Grunde mit einer Reihe äufserst feiner, dicht gedrängter Pünktchen besetzt sind. Das Prosternum bildet zwischen den Hüften eine schmale, gekrümmte Leiste ohne eigentlichen Fortsatz; das Mesosternum steigt in Form eines in der Mitte etwas gehöhlten Dreiecks zwischen den Mittelhüften schräg auf; das Metasternum hat einen vorn gerundeten Fortsatz zwischen den Mittelhüften, seine Episternen sind nach hinten verschmälert; der Fortsatz des ersten Hinterleibsringes zwischen den Hinterhüften und die Form der Hinterleibssegmente wie bei *Cataphronetis*, nur ist das vorletzte etwas länger und das letzte etwas spitzer zugerundet. An den Beinen sind die Vorderschienen nach der Spitze zu verbreitert, die Aufsen-ecke vorgezogen und der Aufsenrand gezähnel, die Tarsenglieder zierlicher und länger als bei *Cataphronetis*, das erste Glied der Hinterfüße so lang als die beiden folgenden zusammen, das Krallenglied fast so lang, als die 3 übrigen.

*P. pexus: Oblongus, pilis flavis, partim decumbentibus, partim erectis, in elytris seriatis dispositis, tenuiter obtectus, ferrugineus, thoracis disco, pectore abdominisque basi nigris, pedibus testaceis; capite thoraceque densim granulato-punctatis, hoc margine laterali crenulato, longe ciliato, elytris prope suturam et marginem lateralem inordinate punctatis et pilosis, striis quinque discoidalibus pilis intus pexis. Long. 4½ mill.*

Rostroth, die Scheibe des Halsschildes, die Brust und die Basis des Hinterleibes schwärzlich, die Beine gelblich. Kopf und Halsschild dicht körnig punktirt und mit starken niederliegenden Haaren besetzt, letzteres am Seitenrande gekerbt und lang gewimpert. Das Schildchen mit kurzen, gelblichen Härchen dicht besetzt. Die Flügeldecken mit 10 Reihen abstehtender Haare, der den ersten 3 Zwischenräumen entsprechende Raum und längs des Seitenrandes zerstreut punktirt und mit nach hinten gerichteten, niederliegenden Haaren besetzt, die Haare der fünf vertieften Streifen nach der Naht zu niederliegend.

*Taphrosoma* nov. gen.

*Mentum planum triangulariter excisum, utrinque canaliculatum.*

*Palpi max. et lab. articulo ultimo securiformi.*

*Labrum transversum truncatum.*

*Antennae thoracis medium attingentes.*

*Prosternum antice planum postice fortiter convexum, lateraliter bisinuatum, apice rotundatum, utrinque longitudinaliter margineque apicali profunde transversim sulcatum.*

In sehr naher Verwandtschaft mit *Iphthimus* Truq., vor dem die Gattung auch im System eingeschaltet werden muss. Der Kopf hat bei *Iphthimus* vor den Augen durch die stark aufgetriebenen Wangen seine grösste Breite, bei *Taph.* fällt dieselbe, wie bei *Nyctobates* Guér., unmittelbar hinter die Augen. Auf der Stirn ist bei *Iphth.* jederseits neben dem Auge eine innen von einem Längseindruck begränzte Beule, bei *Taph.* ist die Stirn zwischen den Augen eben, aber dicht am Vorderrande jederseits mit einem Eindruck versehen. Die Oberlippe ist bei *Iphth.* in der Mitte ausgeschweift und hat längs des Vorderrandes einen Quereindruck, so dass der äusserste Rand steil abfällt, bei *Taph.* ist dieselbe gerade abgestutzt und an den gerundeten Ecken etwas herabgebogen. Die Mandibeln sind zweispitzig, die Endglieder der Taster beilförmig. Das Kinn ist bei *Iphth.* mit einer vertieften Längslinie versehen, bei *Taph.* in der Mitte eben aber jederseits längs des Randes eingedrückt. Die Fühler gleichen denen von *Iphth.* Das Halsschild ist vor der Mitte fast doppelt so breit als lang, nach hinten noch mehr verschmälert als bei *Iphth.*, an der Basis dreibuchtig, die Hinterecken spitzig vorgezogen, mit Ausnahme der Mitte vorn, überall gerandet. Die Flügeldecken beim Männchen weniger, beim Weibchen mehr nach hinten verbreitert, der umgeschlagene Rand im letzten Viertel kielig aufgebogen. Die Gestalt der Vorderbrust kömmt denen der grossen *Nyctobates*-Arten näher, als der von *Iphth.* Sie ist von vorn nach hinten gewölbt, zwischen den Hüftpfannen vorn und hinten verschmälert, in der Mitte und an der Spitze verbreitert und hier breit abgerundet und beiderseits tief niedergedrückt, so dass dadurch ein Zapfen gebildet scheint, zwischen den Hüften läuft jederseits eine tiefe Furche, die sich hinten durch eine in den Zapfen eingeschnittene Quersfurche vereinigen, der Mittelkiel zwischen den Längsfurchen ist seicht gerinnt. Die Mittel- und Hinterbrust sind ganz bei wie *Iphth.* gebaut. An den Beinen finden sich ähnliche Geschlechtsunterschiede wie bei den verwandten Gattungen; die

Tarsen sind mehr cylinderisch als bei *Iphth.*, das erste Glied der Hintertarsen ist bedeutend kürzer als bei *Nyctobates*.

*T. Dohrnii*: *Aterrimus, subopacus, thorace disco utrinque fossulis duabus confluentibus, margine laterali flexuoso, crenulato, medio dente majore, elytris foveolatis, foveolis oblongis profundis seriatis.* Long. 43 mill.

Mas.: *Femoribus posticis intus dense flavo-pilosis, tibiis curvatis, anticis intus dente valido armatis, apice subito incurvatis, abdominis segmentis tertio et quarto medio macula stigmatiformi brunnea.*

Fem.: *Tibiis anticis apice puullo, posterioribus vix curvatis, abdominis segmento ultimo ante apicem transversim depresso, tertio et quarto margine posteriore incrassato utque leviter bisinuato.*

Schwarz, Kopf und Halsschild matt. Flügeldecken und Unterseite etwas glänzend. Das Halsschild auf der Scheibe jederseits mit 2 tiefen getrennten oder fast ganz zusammenfließenden Gruben, der abgesetzte Rand glänzend, an den Seiten wellig gebogen und crenulirt, mit einer größeren zahnartigen Ecke in der Mitte, an der Basis vor dem Schildchen etwas wulstig verdickt. Letzteres quer viereckig, an den Seiten eingedrückt. Die Flügeldecken mit 9 Reihen tiefer, länglicher, in ihrem Grunde mit einer scharf eingeschnittenen Linie versehener Gruben. Der Hinterleib beim Männchen auf dem 3ten und 4ten Segmente in der Mitte mit einem quer elliptischen, etwas erhabenen, dunkelbraunen Flecke, beim Weibchen sind dieselben Segmente an ihrem Hinterrande in der Mitte etwas verdickt und vorgezogen, daher jederseits gebuchtet, das letzte Segment vor der Spitze quer eingedrückt. Die Beine (namentlich die mittleren) des Männchen deutlich länger als die des Weibchens, die Hinterschenkel innen fast bis zur Spitze mit kurzen, dichten, steif abstehenden, gelben Haaren besetzt, die Schienen sämtlich gekrümmt, die vordersten am Innenrande etwas vor der Mitte mit einem starken Zahne versehen und an der Spitze einwärts geknickt und verbreitert (ähnlich denen der großen *Nyctobates*-Arten), beim Weibchen die Hinterschenkel unbeharrt, nur die Vorderschienen deutlich, die 4 hinteren aber kaum bemerkbar gekrümmt.

Dem Präsidenten des entomologischen Vereins in Stettin, Hrn. Dr. Dohrn, zu Ehren benannt.

*Zophobus maculicollis*: *Oblongus, opacus, niger, thorace antico utrinque macula magna, elytris fasciis duabus nec suturam*

*nec marginem attingentibus una ante medium undulata, altera pone medium coccineis.* Long. 32 mill.

Schwarz, oben matt, unten glänzend, ein großer länglicher Fleck hinter den Vorderecken des Halsschildes, eine Zickzackbinde vor der Mitte und eine leicht gebogene Binde hinter der Mitte, die beide weder Naht noch Seitenrand berühren, lebhaft roth. Die letzten 5 Glieder der Fühler sind verhältnißmäßig länger gestreckt als bei *4-maculatus* Oliv. und *morio* Fab. Das Halsschild flach gewölbt, breiter als lang, etwas vor der Mitte am breitesten, der Seitenrand aufgeworfen, hinter der Mitte wellig, die Hinterecken so spitz wie bei *4-maculatus* Ol. Die Flügeldecken  $4\frac{1}{2}$  Mal so lang als das Halsschild und doppelt so breit als dasselbe an der Basis, mit 9 feinen Punktreihen, die in kaum vertieften Streifen stehen, die Punkte sind genabelt und in den rothen Binden von einem quadrangulären dunkleren Flecken umgeben. Die Schenkel sind glatt, die Mittelschienen wenig gebogen.

*Z. rugipes*: *Oblongus, opacus, niger, clypeo sinuato* ♂ *aut truncato* ♀, *elytris sulcatis, sulcis remote punctatis, femoribus asperis.* Long. 18—23 mill.

Von *Z. morio* Fab., mit dem er in der Form und Sculptur des Kopfes, der Fühler und des Halsschildes, sowie in der Form der Flügeldecken und Beine ganz übereinstimmt, unterschieden durch die tiefer gefurchten Flügeldecken und die rauhen Schenkel; die Unter- und Hinterseite der Vorderschenkel und die Unter- und Vorderseite der 4 hinteren Schenkel sind namentlich bei dem durch stark ausgebuchteten Clypeus und gekrümmte Vorderschienen leicht erkennbaren Männchen in höherem Grade, bei dem Weibchen wenigstens an den Mittelschenkeln deutlich mit vielen kleinen Körnchen besetzt.

*Goniadera dissipata*: *Oblonga, sparsim pilosa, fusca aut fusco-nigra, capite ante oculos profunde transversim impresso, thorace transverso, remote punctato, angulis anticis obtusis, elytris sulcatis, sulcis punctatis.* Long. 12 mill.

Länglich, mit einzelnen zerstreuten Haaren besetzt, glänzend, heller oder dunkler braun; der Kopf am Scheitel dicht und fein, auf dem Kopfschild zerstreut-punktirt, die Stirn glatt mit einigen Punkten am Innenrande der Augen, zwischen den Fühlerwurzeln tief quer eingedrückt; das Halsschild vor der Mitte breiter als lang, hinten so breit als vorn, die Hinterecken spitz, der Seitenrand fein

abgesetzt, vor der Mitte stumpfeckig, an den stumpfen Vorderecken etwas verdickt, die Scheibe flach, mit einzelnen groben Punkten bestreut, der Mittelrücken dicht punktiert, das Schildchen nur mit einigen feinen Punkten an der Basis; die Flügeldecken 4 Mal so lang als das Halsschild und über die Schultern anderthalbmal so breit als dieses an der Basis, nach hinten etwas verbreitert, vor der Spitze etwas geschwungen, an dieser gemeinschaftlich zugespitzt, oben flach gedrückt, gefurcht, mit gewölbten glatten Zwischenräumen, in den Furchen mit einer groben Punktreihe, die aber häufig durch überzählige Punkte gestört wird, der umgeschlagene Rand von den Hinterhüften bis zur Spitze gleichbreit und grob, fast runzlig punktiert.

*Sycophantes* nov. gen.

*Mentum fortiter carinatum.*

*Ligula paullulum rotundata.*

*Palporum labialium articulus ultimus breviter ovalis, apice vix truncatus.*

*Palporum maxillarium articulus ultimus securiformis.*

*Mandibulae latae, apice bifidae.*

*Labium parum exsertum, truncatum, angulis rotundatis.*

*Oculi transversi, antice emarginati.*

*Antennae articulo tertio quarto paullo majore, quarto, quinto et sexto aequalibus, septimo-decimo transversalibus, leviter compressis, undecimo majore, ovali.*

*Prosternum postice attenuatum, coxas longe superans.*

*Mesosternum horizontale, concavum.*

Die Gattung steht in naher Verwandtschaft zu *Cyrtosoma* Perty und *Cnodalon* Latr., läßt sich jedoch von der ersteren durch das Kopfschild und die Mittelbrust, von der anderen durch das Kinn, die Lippentaster und das Halsschild leicht unterscheiden.

Der Kopf ist hinter den Augen etwas halsförmig verengt, diese durch die breiten, vorn eingelassenen Wangen ausgerandet; das Kopfschild deutlich von der Stirn abgesetzt, stumpf sechseckig, ebenso weit nach vorn über die Basis der Fühler hinausreichend, als diese von den Augen entfernt ist, die Oberlippe wenig hervortretend, stark bewimpert, die Mandibeln stark, am Ende wenig nach innen gebogen, zweispitzig, das Endglied der Lippentaster kuglig-oval, die Zunge nach vorn verbreitert und gerundet, das Kinn in der Mitte stark längskielig, fast dachförmig. Das Halsschild quer, vor der Mitte am breitesten, vor den spitzigen Hinterecken ausge-

schweift, der Hinterrand zweibuchtig, ringsherum (am Vorderrande feiner) gerandet; das Schildchen auf der Mitte vertieft. Die Flügeldecken schwach eiförmig, stark gewölbt, an der Basis nicht breiter als das Halsschild, mit 9 Streifen, die mit entfernt stehenden Punkten oder Grübchen besetzt sind, der umgeschlagene Seitenrand in der Gegend der Schultern ziemlich breit, nach hinten sich allmählig verschmälernd, neben dem vorletzten Abdominalsegment ver-schwindend, und hier an der Stelle, wo die Spitze der Hinterschenkel ihn erreicht, tief eingedrückt. Die Vorderbrust zwischen den Hüften beiderseits gerandet, nach hinten verschmälert, mit zapfenförmig vorragendem Fortsatz, der in eine tiefe Ausbuchtung der horizontalen Mittelbrust paßt, der Fortsatz des ersten Hinterleibsringes zwischen den Hinterhüften ist breit und zugerundet. Die Beine haben starke Schenkel, an ihrer Basis gebogene Schienen, das erste Glied der Hintertarsen so lang als die beiden folgenden zusammen, das Klauenglied an allen Füßen das längste.

*S. dentipes*: *Obovatus, glaber, nitidus, niger, antennis geniculis tarsisque rufis, thorace medio longitudinaliter impresso, elytris leviter striatis, striis foveolis remotis.* Long. 11—12 mill.

Maß: *Femoribus subclavatis, tibiis intermediis intus ante apicem valide dentatis.*

Verkehrt-eiförmig, mattglänzend, schwarz, die Fühler, Kniee und Tarsen röthlich; der Kopf und das Halsschild fein und zerstreut-punktirt, letzteres vor der Mitte doppelt so breit als lang, auf der Mitte der Scheibe mit einem Längseindruck; die Flügeldecken 4 Mal so lang als das Halsschild, mit 9 seichten Streifen, die mit entfernt stehenden tiefen Grübchen besetzt und von denen der 4te, 5te und 8te hinter der Mitte abgekürzt sind, der 3te mit dem 6ten, der 2te mit dem 7ten, der 1ste mit dem 9ten hinten zusammenfließen. Die Beine des Männchens haben etwas keulige Schenkel, an den Mittelschienen innen vor der Spitze einen starken Zahn, an derselben Stelle der Vorderschienen einen kleinen Haarbüschel, und ebenda an den Hinterschienen eine kleine Ecke, überdies bei beiden Geschlechtern innen an der Spitze der Schienen eine kurze goldgelbe Behaarung.

*S. ruficornis*: *Oblongo-ovalis, glaber, nitidus, niger, antennis, coxis tarsisque rufis, elytris violaceis; thorace ante scutellum linea impressa, elytris fortiter striatis, striis punctis remotis.* Long. 6—7 mill.

Etwas gestreckter als der Vorige, schwarz mit violetten Flügeldecken, Fühler, Hüften und Tarsen röthlich. Der Kopf fein zerstreut-punktirt, zwischen den Augen eine Querreihe größerer länglicher Punkte; das Halsschild etwas über anderthalb Mal so lang als breit, zerstreut-punktirt, mit einer kurzen Linie vor dem Schildchen. Die Flügeldecken etwas über 3 Mal so lang als das Halsschild, tief gestreift, die Streifen an ihrem Grunde mit entfernten Punkten. Die Beine ohne Geschlechtsdifferenz.

*Cumaria femoralis: Oblonga, nitida, glabra, iridescens, clypeo emarginato trifoveolato, vertice subtiliter ruguloso; thorace valde transverso, laevigato, angulis anticis rotundatis, margine laterali reflexo; elytris subtilissime striato-punctulatis; femoribus coccineis, apice tibiisque aeneis, tarsis nigris.* Long. 18 mill.

Der Kopf ist so lang als breit, am Scheitel fein runzlig, auf der Stirn eben und glatt, vor den Augen fein zerstreut-punktirt, das Kopfschild durch eine sehr feine Linie von der Stirn getrennt, vorn ausgerandet und mit 3 Grübchen, von denen je eins in den Vorderecken, das 3te in der Mitte; die Fühler die Basis des Halsschildes nicht völlig erreichend; dieses anderthalb Mal so breit als lang, flach gewölbt, sehr fein zerstreut-punktirt, mit einem Eindruck jederseits des Mittellappens der Basis, der Seitenrand hinter den gänzlich verrundeten Vorderecken etwas erweitert und aufgebogen, hinter der Mitte nach unten gebogen und etwas eingedrückt, dunkelbraun mit kupferrothem und erzgrünem Schimmer. Die Flügeldecken fast 5 Mal so lang als das Halsschild, im ersten Drittheil bucklig gewölbt, an den Seiten flach eingedrückt, die Punktstreifen außerordentlich fein, hinter der Mitte und nach den Seiten zu fast ganz verschwindend, der zweite Zwischenraum vor der Spitze benig aufgetrieben, dunkelbraun mit erzgrünem Schimmer, auf der Mitte jedes Zwischenraumes ein kupferrother Streifen. An den Beinen sind die Schenkel lebhaft roth, die Spitze derselben und die Schienen erzgrün, die Tarsen schwarz.

*C. alternans: Oblonga, nitida, glabra, nigro-uenea, antennis tarsisque fusco-ferrugineis; cupite punctato antice utrinque carinato; thorace transverso, punctato; elytris fortiter punctato-striatis, interstitiis alternis purpureo cupreis, alternisque aurichulceis.* Long. 16 mill

Der Kopf breiter als lang, am Scheitel sparsam, auf der Stirn gröber und dichter, auf dem Kopfschilde feiner und gedrängter punk-

tirt, jederseits mit einem innen neben dem Auge nach vorn und außen gekrümmten, stumpfen Kiele und innen neben diesem auf der Stirn einer länglichen Grube; die Fühler reichen etwas über die Mitte des Halsschildes; dieses etwas breiter als lang, zerstreut-punktirt, mit abgerundeten Vorder- und stumpfen Hinterecken, der Seitenrand schmal abgesetzt und aufgebogen, von oben gesehen fast gerade, von der Seite, in der hinteren Hälfte nach unten geschwungen, der Hinterrand in einem Bogen gerundet. Die Flügeldecken fast 5 Mal so lang als das Halsschild, der Schulterbuckel wenig vorspringend, tief punktirt-gestreift, die Streifen grün, die Zwischenräume abwechselnd kupferroth und messinggelb. Unterseite schwarz mit sehr schwachem Erzschimmer auf den umgeschlagenen Halsschildseiten und dem Hinterleibe, die Schienen nach der Spitze hin bräunlich, die Tarsen braunroth.

*Polytropus* nov. gen.

*Mentum transversum, medio carinatum.*

*Ligula antice truncata.*

*Palporum labialium articulus ultimus ovalis.*

*Palporum maxillarum articulus ultimus securiformis.*

*Labium sat exsertum, transversim convexum, antice late rotundatum.*

*Antennae capite duplo longiores, articulo 2<sup>do</sup> subgloboso, 3<sup>o</sup> fere cylindrico, hoc illo parum longiore, 4<sup>to</sup> et 5<sup>to</sup> fere globosis, 6<sup>to</sup> — 11<sup>mo</sup> valde transversis, ultimo majore.*

*Oculi minutissimi.*

*Thorax lateribus immarginatis.*

In die Gruppe der *Adeliiden* gehörend und zunächst mit *Laena* verwandt, auch in der Configuration der einzelnen Theile dieser Gattung nicht unähnlich, nur sind die Fühler bei Weitem kürzer und das Halsschild kugliger.

Der Kopf quer, hinten steil verengt, mit einer vom hinteren Rande der ungewöhnlich kleinen Augen nach hinten und innen gerichteten Furche und groben, hier und da verfließenden Punkten, die eine glatte, kielige Stelle am Scheitel frei lassen; das Kopfschild deutlich durch eine Quersfurche von der Stirn getrennt, vor den Fühlern schnell nach vorn verengt und abgestutzt; die Oberlippe weit vorragend und mit dem breit gerundeten Vorderrande nach abwärts gebogen; die Endglieder der Taster, wie bei *Laena*; das Kinn längs der Mitte gekielt. Die Fühler erreichen nicht ganz die Basis des Halsschildes, die Glieder werden nach der Spitze hin

breiter und mehr getrennt, so daß die letzten fast gestielt erscheinen, das 2te, 4te und 5te sind fast kuglig, das 3te fast cylindrisch, länger als das 2te, das 7te bis 11te quer, das letzte fast so lang als breit. Das Halsschild kuglig gerundet, an der Basis erhaben gerandet, der Seitenrand nur durch eine von der zerstreut grobpointigen Sculptur frei gelassene Stelle angedeutet. Die Flügeldecken breit elliptisch, kaum doppelt so lang als in der Mitte breit, etwas niedergedrückt, mit 12 Streifen aus groben, tiefen Punkten, ohne eigentlichen umgeschlagenen Rand. Die Vorderbrust wie bei *Luena*, die Mittelbrust steiler abfallend als bei dieser Gattung und tiefer eingeschnürt; der Segmentfortsatz zwischen den Hinterhüften und die Beine wie bei *Luena*, nur sind die Vordersehenkel nicht so auffallend stärker verdickt als die übrigen.

*P. luenoides*: *Elongatus, dense pubescens, niger, antennarum basi et apice, tibiarum basi tursisque rufo-testaceis.* Long.  $5\frac{1}{2}$  mill.

Schwarz, mit sehr feiner, kurzer, dichter, oberseits aufgerichteter, unterseits niederliegender Behaarung bedeckt. Die gelbe Färbung an der Basis und Spitze der Fühler erstreckt sich bald nur auf das erste und letzte Glied, bald auf die beiden ersten und beiden letzten Glieder, dem entsprechend sind an den Beinen entweder nur die Schienenwurzeln und Tarsen rötlich gelb oder es sind nur die Schenkel in der Mitte schwarz, immer sind die Spitze der Fühler und die Tarsen gelb, die Basis der Fühler und der Beine mehr rötlich.

*Spheniscus 4-plagiatus*: *Obovatus, nitidus, glaber, aterrimus, clypeo maculisque elytrorum duabus, una humerali transversa, altera apicali triangulari, pallide flavis; antennis articulis 5—10 obtuse serratis, thorace antice angustato, vix marginato, elytris gibbosis, femoribus posticis elytrorum apicem attingentibus.* Long. 13—15 mill.

Verkehrt-eiförmig, glatt, glänzend, tiefschwarz. Der Kopf zerstreut-punktirt, der Scheitel leicht, die Stirn tief gefurcht, das Halsschild gelblich mit einem braunen Schatten in der Mitte des Vorderrandes die Taster gelblich, die letzten beiden Glieder an der Spitze mehr oder weniger bräunlich; die Fühlerglieder 5—10 nach innen stumpf gesägt. Das Halsschild hinten fast doppelt so breit als lang, nach vorn verschmälert, sehr fein und zerstreut punktirt, mit 2 kleinen seichten Grübchen auf der Scheibe, die Seiten ungerandet mit einem kleinen Knötchen dicht vor der Mitte. Das Schild-

chen in der Mitte vertieft. Die Flügeldecken nach hinten verbreitert, hoch gewölbt, punktirt gestreift, die Zwischenräume sehr fein zerstreut punktirt und lederartig gerunzelt, tiefschwarz mit 2 großen hellgelben Flecken, der eine quer an der Basis von der Schulter bis über den ersten Punktstreifen reichend, der andere an der Spitze, dreieckig, Naht und Seitenrand frei lassend, der umgeschlagene Rand nur unter dem Schulterfleck gelblich. Die Beine sehr lang, die Schenkel auf der Unterseite kurz wollig behaart, die hintersten die Spitze der Flügeldecken erreichend.

*Sph. Thomsoni*: *Obovatus, subnitidus, glaber, fusco-testaceus, thorace elytrisque (humeris exceptis) viridi sericeis, his, scutello femorumque apice luteis, femoribus tibiisque viride aeneis, tarsis nigris, unguiculis ferrugineis; antennis nigris, clava 4-articulata, articulis subcontiguis; thorace quadrangulati marginato, disco antico longitudinaliter impresso; elytris gibbosis; femoribus posticis segmentorum ultimum vix attingentibus.* Long. 13 mill.

Aus der Gruppe des *S. ferrum equineum* van der Hoeven und *4-maculatus* Erichs., deren Fühler im 5ten—10ten Gliede nicht stumpf sägezählig nach innen erweitert sind, sondern eine deutlich abgesetzte, 4gliedrige Keule haben, deren Glieder dichter an einander gedrängt sind. Verkehrt eiförmig, glatt, seidenglänzend. Der Kopf dicht und grob punktirt, mit schwacher, vertiefter Mittellinie, rostroth mit braunen Schatten auf dem Scheitel und neben den Augen; die Taster gelb, die Fühler fast von halber Körperlänge, schwarz. Das Halsschild kaum halb so lang als breit, nach vorn wenig verengt, der Seitenrand in der Mitte leicht gebuchtet, die Vorderecken abgerundet, die Hinterecken rechtwinklig, ziemlich dicht, auf der Scheibe etwas sparsamer punktirt und hier auf der vorderen Mitte der Länge nach eingedrückt, braunröthlich mit grünem Seidenschimmer. Das Schildchen etwas convex, glänzend gelb. Die Flügeldecken nach hinten verbreitert, hoch gewölbt, fein punktirt gestreift und in den Zwischenräumen zerstreut punktulirt, mit Ausnahme der gelben Schulterhöcker braunroth mit grünem Seidenschimmer. Unterseite gelb, nach den Seiten zu bräunlich; an den Beinen sind die Schenkel und Schienen erzgrün, die ersteren an der Wurzel und Spitze gelb, die Tarsen mit Ausnahme der rothen Klauen schwarz, die Hinterschenkel reichen nur bis zum letzten Segment.

Lacordaire's Ansicht, daß diese Gruppe wegen der anders construirten Fühler und des mit einem deutlichen Rand versehenen Halschildes wohl von *Spheniscus* abzutrennen sei, bin ich deshalb

nicht gefolgt, weil ich im Bau weder der Mundtheile, noch der Brust wesentliche Verschiedenheiten gefunden habe.

*Poecilesthus testaceus*: *Oblongus, nitidus, glaber, fusco-testaceus, antennis (basi apiceque exceptis) tibiurumque dimidia basali nigris.* Long. 10 mill.

Länglich, glatt, glänzend, mit Ausnahme der Fühler und Beine, einfarbig bräunlich gelb. Der Kopf hinten ziemlich dicht punktirt mit einem glatten Längseindruck zwischen den Augen, vor denselben sehr fein und zerstreut punktirt; das Kopfschild ist durch eine Quersfurche abgesetzt und hat in der Mitte der Basis eine tiefe Grube. Die Fühler sind von halber Körperlänge, schwarz, die beiden Wurzelglieder, das 5te, 6te und 7te an ihrer Spitze und das Eudglied mit Ausnahme der Basis gelb. Das Halsbild über doppelt so breit als lang, in der Mitte des Hinterrandes schwach ausgebuchtet, die Hinterecken spitz, der Seitenrand in der Mitte etwas nach außen geschwungen, die Vorderecken abgerundet, vorn feiner, nach hinten gröber punktirt, am Hinterrande mit 3, in der Mitte des Seitenrandes mit einem Eindruck. Die Flügeldecken  $2\frac{1}{2}$  Mal so lang als über die Schultern breit, an der Spitze einzeln abgerundet, punktirt gestreift mit fein und zerstreuten punkulirten Zwischenräumen; die Beine sind von der Farbe des Körpers, die Schienen bis über die Mitte und die Tarsen in der Mitte schwarz, alle Schienen, am auffallendsten die vordersten, gekrümmt und innen der ganzen Länge nach mit feinen kurzen Haaren besetzt.

*Colparthrum* nov. gen.

*Mentum transversum.*

*Mandibulae apice tridentatae.*

*Pulporum maxill. articulus ultimus securiformis.*

*Palporum labial. articulus ultimus apice profunde emarginatus.*

*Thorax latitudini basali aequalongus.*

*Tibiae anteriores calcaratae.*

Der Gattung *Statira* Latr. zunächst verwandt, doch wegen der abweichenden Beschaffenheit der Mandibeln, Lippentaster und Schienen wohl kaum damit zu vereinigen.

Der Kopf ist hinten halsförmig abgeschnürt, die Augen stehen etwas weiter auseinander und sind convexer als bei *Statira*, das Kopfschild ist durch einen gebogenen tiefen Eindruck von Stirn und Wangen geschieden. Die Fühler sind fast von halber Körperlänge,

das dritte Glied anderthalb Mal so lang als das 2te, das 4te bedeutend länger als das 3te, das 11te kaum anderthalb Mal so lang als das 10te. Oberlippe und Kinn wie bei *Statira*; die Mandibeln an der Spitze mit 3 gleichlangen starken Zähnen; das Endglied der Maxillartaster beilförmig, das der Lippentaster vorn tief ausgerandet, fast halbmondförmig. Das Halsschild so lang als am Hinterrande breit, vor demselben stark eingeschnürt, dann vor der Mitte wieder gerundet erweitert, die Vorderecken gänzlich geschwunden. Das Schildchen dreieckig mit gerundeten Seiten. Die Flügeldecken über die stumpf vorragenden Schultern fast doppelt so breit und fast 5 Mal so lang als das Halsschild, parallel, wenig gewölbt und zusammen zugespitzt. Vorder- und Mittelbrust ganz so gebaut wie bei *Statira*, die Parapleuren mit einer die innere Naht begleitenden, also vorn fast rechtwinklig umgebogenen Furche, bei *Statira* haben dieselben vorn einen breiten, fast die ganze Fläche einnehmenden, nach hinten sich verschmälernden Eindruck. An den 4 vorderen Schienen sind deutliche Spornen vorhanden.

*C. Gerstückeri*: *Testaceus, glaber, nitidus, elytris punctato-striatis, striis per paria paullo approximatis, ante apicem fasciisque tribus nigro striolatis.* Long. 12 mill.

Schalgelb, der Kopf auf der Stirn mit 2 eingestochenen Punkten, sonst wie das Halsschild ganz glatt, dieses auf der Scheibe jederseits mit einem seichten Eindruck. Die Flügeldecken haben 9 Punktstreifen, von denen nur der Nahtstreifen die Spitze erreicht, die folgenden aber nach außen an Länge abnehmen, der 2te, 4te, 6te und 8te Zwischenraum sind etwas breiter als die übrigen, die Zeichnung besteht aus drei je aus fünf schwarzen Längsstrichelchen gebildeten Querbänden, von denen die beiden vorderen nach vorn, die 3te nach hinten gebogen ist, und einigen solchen Strichelchen vor der Spitze.

Ich nenne diese Art nach Herrn Dr. A. Gerstäcker, Custos am entomologischen Museum in Berlin.

*Statira Müklini*: *Elongata, nitida, sparsim pilosa, piceonigra, antennis (basi excepta) tarsisque rufo-ferrugineis, thorace fere quadrato, ante basin constricto, subtilissime crebre punctato, medio canaliculato, margine basali sat elevato; elytris apice muticis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis 1, 7 et 9 ante apicem paullo elevatis, primo punctis duobus ante medium, tertio et quinto a basi inde foveolis remotis, septimo tribus, nono quinque pone medium.* — Long. 11 mill.

Pechschwarz. glänzend mit einigen langen Haaren besetzt, der Kopf am Scheitel fein punktirt, vorn fast glatt, vor den Augen tief quer eingedrückt; die Fühler fast von halber Körperlänge, die ersten drei Glieder pechschwarz, die folgenden röthlichbraun, das letzte so lang als die 3 vorhergehenden zusammen; das Halsschild so lang als vor der Mitte breit, hinten eingeschnürt, der Hinterrand aufgebogen, in der Mitte der Länge nach gerinnt und jederseits vor der Basis schief eingedrückt, überall fein und nicht dicht punktirt; die Flügeldecken fein punktirt gestreift, der 1te, 7te und 9te Zwischenraum nach hinten etwas erhaben, im ersten Zwischenraum 2—3 Punkte, im 3ten und 5ten 10—12 über die ganze Länge vertheilte, im 7ten und 9ten 3—5 hinter der Mitte stehende Grübchen, die Farbe der Decken ist ein lebhaftes Erzgrün, in der Mitte der Basis und um die Grübchen ins Blaue, nach der Spitze hin ins Kupferrothe und Violette spielend; der umgeschlagene Rand ist vorn bläulich, nach hinten braunroth. Brust und Hinterleib sind pechschwarz, die Hüften, Schenkel und Schienen pechbräunlich, die Tarsen röthlich.

Herrn Prof. Mäklin in Helsingfors zu Ehren benannt.

*Lobopoda anthracina*: Oblonga, nitida, sparsim pilosa, nigra; clypei margine antico lamellisq̄ue tursorum testaseis, unguiculis ferrugineis; oculis approximatis; thorace transverso, antice angulatim angustato, sparsim punctato, fossulis sex; elytris convexis, striato-punctatis, punctis grossis, interdum striis brevibus interruptis; femoribus paullo incrassatis, vix arcuatis, tibiis anticis basi abrupte attenuatis, tarsis 4 anterioribus articulis 1—4, posticis articulo tertio lamellatis, segmento abdominis ultimo medio impresso. Long. 17 mill. ♂.

In die Gruppe *Monoloba* gehörend. Länglich, mit zerstreuten Haaren überall besetzt, glänzend schwarz; der Kopf hinter den grossen, sehr genäherten Augen mit langgezogenen, gedrängten Punkten, vor denselben zerstreut punktirt; das Kopfschild vorn und die Tastfläche der Palpen gelb; die Fühler fast von halber Körperlänge, die Spitze der letzten 3—4 Glieder dunkelröthlich. Das Halsschild doppelt so breit als lang, der Hinterrand 2 Mal ausgebuchtet, die Hinterecken spitz ausgezogen und mit einem Haarbüschelchen besetzt, die Seiten bis vor die Mitte wenig, von da nach vorn stumpfeckig verengt, die Oberfläche zerstreut grob punktirt, mit 3 Grübchen am Hinterrande und mit 3 quer über die Scheibe. Die Flügeldecken 3 Mal so lang als über die Schultern breit, von die-

sen an bis zur Spitze allmählig verengt, stark gewölbt, mit 9 Punktstreifen, von denen der 9te dicht an der Kante des Umschlags liegt, die Punkte groß, grübenartig, mitunter durch kurze Streifen vertreten, die Zwischenräume, die Epipleuren sowie die Unterseite zerstreut punktirt. Die Beine haben wenig verdickte Schenkel, kurz vor der Mitte plötzlich erweiterte Vorderschienen, an den 4 Vorder-tarsen die ersten 4 Glieder, an den hintersten nur das 3te mit Lamellen versehen, die Mitteltarsen kürzer als die Schienen, das 1ste Glied der Hintertarsen kürzer als die 3 anderen zusammen; das letzte Hinterleibssegment mit einem großen flachen Eindruck in der Mitte.

*L. coerulescens*: *Oblonga, glabra, nitida, supra coerulescens, subtus ferruginea; antennis fuscis, articulis singulis apice flavis; oculis contiguis, capite thoraceque sparsim punctulatis, hoc disco transversim convexo, lobo basali emarginato, fossulis baseos tribus atque disci duabus minoribus; elytris convexis, punctato-striatis; femoribus paullo incrassatis, vix arcuatis, tarsis 4 anterioribus articulis 1—4, posticis articulo tertio lamellatis, segmento abdominis ultimo apice profunde foveolato.* Long. 12 mill. ♂.

Wie es scheint eine Vermittelungsart zwischen *Lobopoda* und *Monoloba*, denn die Lamellen des 3ten Gliedes der Hintertarsen sind sehr klein. Länglich, glatt, glänzend, oben und an den Beinen bläulich, Brust und Hinterleib braunroth; der Kopf vor und hinter den sich berührenden großen Augen sehr fein zerstreut punktirt, die Fühler braun, matt, die ersten 3 Glieder schwach erzglänzend, die Spitzen der einzelnen Glieder gelb. Das Halsschild fast doppelt so breit als lang, der Hinterrand 4 Mal gebuchtet, die Hinterecken stumpf, der Seitenrand in der Mitte etwas ausgeschweift, die Vorderecken etwas verrundet, in der Mitte der Quere nach gewölbt, fein zerstreut punktirt, nach den Ecken zu glatt und an der unteren Kante röthlichbraun, wie die Unterseite. An den Beinen sind die Schenkel, namentlich die vorderen, etwas verdickt an den 4 vorderen Füßen das 1ste bis 4te Glied, an den hintersten nur das 3te mit einer Lamelle versehen, die Mitteltarsen gestreckt, so lang als die Schienen, an den Hintertarsen das 1ste Glied so lang als die 3 folgenden zusammen; der letzte Hinterleibsring an seiner Spitze mit einer tiefen Grube.

*Mordellistena bella*: *Subelongata, nigra, pubescens, pubescentia capitis, thoracis atque subtus grisea, thorace medio maculataque*

*utrinque basali brunnea, elytrorum brunnea, sutura vittaque postice intus curvata griseis; antennis basi fuscis; pygidio hypopygio fere duplo longiore, breviter conico; tibiis posticis sculpturis quatuor. tarsorum articulo primo tribus, secundo duabus. Long. 2½ mill.*

Die erste aus tropischen Gegenden bekannte Art, durch ihre Färbung ausgezeichnet und in die Gruppe der *grisea* einzureihen. Von der Größe einer kleinen *pumila* Gyll., schwarz, die Behaarung auf dem Kopfe und dem Halschilde grau, auf letzterem längs der Mitte und ein runder Fleck jederseits vor den Hinterecken lichtbraun. auf den Flügeldecken von derselben Farbe, die Naht bis zu  $\frac{2}{3}$  ihrer Länge und eine an der Schulter beginnende, hinten etwas nach innen gebogene Längsbinde von gleicher Länge, grau. Kopf und Halschild wie bei *pumila* gestaltet, letzteres in der Mitte des Vorderrandes etwas weniger gewölbt. Die Flügeldecken verhältnißmäßig kürzer und breiter als bei *pumila*; das Pygidium kurz kegelförmig, fast doppelt so lang als das Hypopygium; die Hintersehienen mit 4 sich bis  $\frac{1}{4}$  der Außenfläche herabziehenden Schnitten, das erste Tarsenglied hat deren 3, das 2te 2.

*Tetraonyx decoratus: Supra holosericeus, ater, elytris fuscis duabus undulatis, una intermedia interrupta, altera pone medium rufis, subtus nigro violaceus, subnitidus. Long. 20 mill.*

Von *sexguttatus* Klug durch verhältnißmäßig schmälere und längere Flügeldecken, von *octomaculatus* Latr. durch die Zeichnung verschieden. Oben samtschwarz, auf den Flügeldecken mit 2 rothen, wellenförmigen Querbinden, von denen die vordere etwas vor der Mitte weder Naht noch Seitenrand ganz berührt und in ihrer Mitte unterbrochen ist, die hintere bei  $\frac{3}{4}$  der Länge der Flügeldecken noch weiter von Naht und Seitenrand entfernt bleibt. Auf der Unterseite ist die Mitte der Brust, die Schienen und Tarsen schwarz, der Hinterleib und die Schenkel bläulich.

*Epicauta Reichenbachii: Atra, nitida sparsim pilosa, elytris subopacis flavis, disco nigro-fuscis; vertice sulcato, fronte bifoveolata; thorace campanulato, latitudine media vix longiore; elytris rugulosis, nervo humerali distinctiore, tibiis posticis calcaribus cochleariformibus, tarsorum posteriorum articulo primo basi subtus emarginato. Long 13—26 mill.*

Tiefschwarz, glänzend, mit zerstreuten schwarzen Haaren besetzt; der Kopf breiter als das Halschild, am Scheitel gefurcht und mit einzelnen Punkten besetzt, die Scheitelfurche auf der Stirn ge-

theilt, jederseits nach der Fühlerbasis hin verlängert, der eingeschlossene Raum glatt und, namentlich an der Theilung, etwas erhaben, jederseits desselben zerstreut punktirt, mit einem tiefen Grübchen innen über jeder Fühlerwurzel. Das Halsschild glockenförmig, kaum länger als in der Mitte breit, hinter dem Vorderrande und vor dem Schildchen eingedrückt, nur nach den Seiten zu einzeln punktirt, sonst ganz glatt. Die Flügeldecken nur an der Basis glatt und fast glänzend, sonst gerunzelt und matt, die Naht und der von der Schulter längs des Seitenrandes bis zur Spitze ziehende Nerv etwas erhabener, die übrigen 3 Nerven kaum angedeutet, gelb mit schwarzbräunlicher Scheibe. An den Vorderschienen sind die Spitzen zwischen den weit auseinander stehenden Spornen tief ausgerandet, an den hintersten die Spornen beide löffelförmig und dicht bei einander stehend, das erste Tarsenglied auf der Unterseite an der Basis ausgerandet.

Dem Director des Königl. naturhistor. Museums in Dresden, Herrn Geh. Hofrath Reichenbach, zu Ehren benannt.

*Xanthochroa bogotensis*: *Elongata, dense punctulata, pubescens, nigra, antennis extus fuscescentibus, thorace flavo, lateribus nigris, scutello, elytrorum sutura margineque laterali, prosterno pedumque basi flavis.* ♀. Long. 14 mill.

Der Kopf schwarz, am Scheitel fein und dicht, auf der Stirn gröber und sparsamer punktirt, vor dem Clypeus in der Mitte glatt und glänzend, mit einem tiefen Grübchen auf der Mitte der Stirn; der Clypeus vorn gelb gesäumt; an den Fühlern die ersten 3 Glieder schwarz, die folgenden bräunlich, das zweite Glied halb so lang als das 1ste, das 3te kleiner als das erste. Das Halsschild im Umriss ähnlich dem der *carniolica*, aber am Vorderrand in der Mitte eher seicht gebuchtet als gehoben, gedrängt punktirt, mit einer kleinen, queren Grube vor dem Schildchen, gelb, die Seiten breit schwarz, so daß auf der etwas gehobenen Mitte nur eine gelbe Längsbinde übrig bleibt. Die Flügeldecken doppelt so breit als die Basis des Halsschildes und 5 Mal so lang als dieses, parallel, an der Spitze breiter zugerundet als bei *carniolica*, sehr fein und dicht punktirt und behaart, der erste Nerv reicht bis über die Mitte, der 2te und 4te bis fast zur Spitze, der 3te fehlt ganz, schwärzlich, die Naht und der Seitenrand gelb. Unten schwarz, die Vorderbrust, die Vorder- und Mittelhüften ganz, die Hinterhüften innen, alle Trochantern und Schenkelwurzeln gelb. Das 5te Hinterleibssegment breit ausgebuchtet, die aus der Bucht hervortretenden, vom Pygi-

dialsegment noch überragten Genitalklappen innen geradlinig, außen gerundet und nach ihrer Basis zu verschmälert.

*Diplectrus* nov. gen.

*Antennae ab oculis remotae.*

*Articuli tarsorum (ultimo excepto) subtus tomentosi.*

*Tibiae bicalcaratae.*

*Palporum maxillarium articulus ultimus antecedente duplo major, elongato securiformis.*

Von *Ditylus* durch die Hintertarsen, von *Scelopopus* durch die weit vor den Augen eingefügten Fühler, von *Xanthochroa* und *Nacerdes* durch die zweispornigen Schienen verschieden.

Der Kopf ansehnlich nach vorn verlängert, die Augen verhältnismäßig klein, perpendicular, nach unten breiter, hinter den Fühlern ausgerandet; diese 11gliedrig; das letzte Glied der Maxillartaster langgezogen beilförmig, doppelt so lang als das vorletzte. Das Halsschild wenig länger als breit, hinter der Mitte etwas eingezogen, Vorder- und Hinterrand in der Mitte ausgebuchtet, der letztere gerandet. Die Flügeldecken 6 Mal länger als das Halsschild, parallel, an der Spitze einzeln abgerundet; der Hinterleib mit 5 Ringen, die Beine schlank, alle Schienen zweispornig, die Tarsen, mit Ausnahme der Endglieder unten filzig behaart.

*D. ferrugineus: Lineari elongatus, punctatus, breviter pubescens, flavo ferrugineus, antennarum tibiarumque basi nigra. Long. 17 mill.*

Von der Gestalt der *Xanthochroa* und der Größe des *Culopus*. Fein behaart, punktiert, rostgelb, auf Kopf und Halsschild glänzend, auf den Flügeldecken matt, die Wurzel der Fühler und der Schienen sowie die Schenkelspitzen schwärzlich, die Tarsen bräunlich. Der Kopf über die Augen etwas breiter als das Halsschild, zwischen den Fühlern breit quer eingedrückt. Das Halsschild schwach gewölbt, vor der Mitte beiderseits undeutlich eingedrückt, vor der Basis in der Mitte ein kurzer Längseindruck. Auf den Flügeldecken der erste Nerv hinter der Mitte, der 2te und 4te vor der Spitze verschwindend, der 3te kaum angedeutet. Der letzte Hinterleibsring an der Spitze schwach ausgerandet.

*Hypasclera* nov. gen.

*Caput productum.*

*Oculi fortiter granulati, antice parum emarginati.*

*Antennae ad oculos insertae, in utroque sexu 11-articulatae, articulo secundo minimo, ultimo medio constricto.*

*Articulus palporum maxillarium ultimus securiformis.*

*Articulus palporum labialium ultimus cylindricus, apice truncatus.*

*Thorax obcordato cylindricus.*

*Elytra haud angustata, vix nervosa.*

*Pedes simplices, tibiae bicalcaratae, posticae femora aequantes; tarsi articulo penultimo brevi, subtus tomentoso, bilobo.*

Zieht man nur die für die Eintheilung der *Oedemeriden* wesentlichsten Merkmale, Tarsenbildung, Zahl der Spornen und Einfügung der Fühler, in Betracht, so würde diese Gattung mit *Asclera* zu vereinigen sein. Eine Reihe abweichender, wenn auch nur secundärer Charaktere sowohl, als auch der ganze mehr an *Chrysanthin* erinnernde Habitus, sprechen jedoch dafür, die nachstehend beschriebenen 3 Arten als eine besondere Gattung aufzustellen.

Der Kopf ist nach vorn etwas mehr verlängert, die Augen verhältnißmäßig gröber und gröfser granulirt, übrigens ebenso seicht ausgerandet, wie bei *Asclera*. Die Fühler von  $\frac{3}{4}$  der Körperlänge, beim Männchen etwas länger als beim Weibchen, bei beiden Geschlechtern 11gliedrig, das 1ste Glied 4 Mal so groß als das 2te, das 3te etwas kleiner als das 1ste, das letzte in der Mitte seicht eingeschnürt. Die Kiefertaster verhältnißmäßig länger als bei *Asclera*, das Endglied bei beiden Geschlechtern gestreckt beilförmig, die Lippentaster mit cylindrischem, an der Spitze abgestutztem Endgliede. Das Halsschild cylindrisch verkehrt herzförmig, oben etwas verflacht, mit geringen Unebenheiten, beim Männchen am Vorderrande, beim Weibchen dicht hinter demselben am breitesten, hinten schmal gerandet. Die Flügeldecken nach hinten nicht verschmälert, mit kaum angedeuteten Nerven. Die Beine einfach, alle Schienen mit 2 Spornen, die Tarsen wie bei *Asclera*. Das Pygidialsegment des Männchens etwas länger und schmaler als das des Weibchens.

*H. schistacea: Elongata, coerulea, pilis densis appressis griseis, antennis fusco testaceis, antennarum basi pedibusque testaceis.* Long. 6—7 mill.

Schmal, langgestreckt, dicht mit kurzen, anliegenden, grauen Härchen besetzt und gleichmäßig fein punktirt, bläulich, auf Kopf, Halsschild und Unterseite etwas dunkler. Der Mund, die Taster und die Fühler (das erste Glied ausgenommen) bräunlich. Das Halsschild schwach herzförmig, fast anderthalb Mal so lang als breit,

die Vorderecken beim Männchen deutlich, beim Weibchen abgerundet, der Hinterrand etwas aufgeworfen. Die Flügeldecken über die Schultern fast doppelt so breit, als die Basis des Halsschildes, und 3 Mal so lang als dieses, fast parallel, am Nahtwinkel einzeln abgerundet, der 1ste Nerv etwas, der 2te kaum angedeutet. Die Beine gelblich, nur die Mittel- und Hinterhüften dunkel; die letzten Hinterleibsringe mit abstehenden, zerstreuten, längeren Haaren.

*H. marginata*: *Elongata, griseo-pubescens, capite nigro, antice testaceo, antennis fusco-testaceis, thorace testaceo, vitta discoidali lateribusque nigris, elytris pallide coeruleis, flavo marginatis, prosterno pedibusque testaceis.* Long.  $5\frac{1}{2}$ —7 mill.

In Gestalt und Behaarung mit der vorigen Art übereinstimmend. Der Kopf ist grob punktirt, vorn zwischen den Augen fast gekielt, schwarz, Kopfschild und Mundtheile, mit Ausnahme der Taster, gelblich, diese und die Fühler bräunlich. Das Halsschild stark punktirt, gelb, eine Längsbinde über die Mitte und die Seiten schwarz, von welcher Färbung der Vorder- und Hinterrand frei bleiben. Die Flügeldecken dicht punktirt, von der Seite gesehen fein querrunzlich, bläulich, Naht und Seitenrand gelb. Das Prosternum und die Beine mit den Hüften gelb, die Brust dunkelbraun, der Hinterleib dunkel erzfarben, der letzte Ring hinten gelb gerandet.

*H. flavicollis*: *Elongata, nigro-fusca, pilis densis appressis griseescens, antennis palpisque infuscatis, capite antico thoraceque flavis, elytrorum sutura, margine laterali, vitta basali suturam versus obliqua, femorum tibiarum articularumque tarsorum basi testaceis.* Long. 5 mill.

Var.: *Elytrorum vitta evanescente.*

Umriss und Formenverhältnisse der vorigen Arten. Der Kopf fein und dicht punktirt, schwarz, vor den Fühlern gelblich, diese und die Taster gebräunt. Das Halsschild durch die feine und dichte Punktirung fast matt, gelb. Die Flügeldecken dicht und fein punktirt, mit 2 mehr oder minder deutlichen Nerven, schwärzlich braun, die Naht, der Seitenrand und eine schiefe Binde von der Mitte der Basis nach der Naht zu gelblich. Unterseite mit Ausnahme des Prosternums und der Basis der Schenkel, Schienen und Tarsenglieder, dunkelbraun.

*Monarthrum* nov. gen.*Tarsi articulis tribus primis aequalibus, simplicibus.**Antennae funiculo uniarticulato, clava annulata.*

Durch die eigenthümliche Fühlerbildung weicht diese Gattung von allen anderen *Bostrichiden* ab. Dem äußeren Habitus nach schließt sie sich den schlanksten Formen der *Bostrichi s. str.* an, und wird im System ihren Platz neben *Aphanarthrum* Wollast. finden.

Der Kopf ist ganz unter dem vorgezogenen Halsschild verborgener, die Augen sind vorn ausgerandet; der Fühlerschaft nach der Spitze zu verdickt, so lang als die Keule, die Geißel durch ein kleines, fast kurz birnförmiges, vorn schräg nach innen abgeschnittenes Glied gebildet, die Keule breit gedrückt, länglich eiförmig, stumpf, 2 Mal geringelt. Das Halsschild  $1\frac{1}{4}$  Mal so lang als breit, der vorgezogene Vorderrand schmal aufgebogen, hinter demselben stark, nach der Mitte zu feiner gekörnelt, auf der hinteren Hälfte glatt, mit sehr feinen Pünktchen weitläufig bestreut. Die Flügeldecken  $1\frac{1}{2}$  Mal so lang als das Halsschild, cylindrisch, an der Spitze tief eingedrückt, fein gereilt, nach den Seiten zu verworren punktirt. Die Vorder-schienen nach der Spitze zu wenig verbreitert, am Außenrande und auf der unteren Kante mit nach hinten gerichteten Zähnen besetzt, etwas gekrümmt, länger als die Tarsen, die Mittelschienen kürzer als die Tarsen, die ersten 3 Tarsenglieder gleichlang, das 3te nicht erweitert, das Klauenglied so lang als die beiden vorhergehenden zusammen.

*M. Chapuisi: Elongato-cylindricus, nitidus, capite nigro, ruguloso punctato, medio carinato, antennis ferrugineis, clava infus-cata, thorace nigro, basi lata maculae discoidali antica rotunda rubiginosis; elytris subtilissime striatopunctatis, apice intrusa, margine truncaturae ciliato, utrinque bidenticulato, testaceis, lateribus nigris, pedibus testaceis. Long. 4 mill.*

Der Kopf ist runzlig punktirt und in der Mitte stark gekielt, schwarz; an den Fühlern der Schaft und das Geißelglied rostroth, die Keule bräunlich, das Halsschild braunschwarz, ein runder Fleck auf der vorderen Scheibe und die Basis breit bräunlich roth, vorn zwischen den Körnern mit feiner gelblicher Pubescenz. Die Flügeldecken gelblich, an den Seiten breit schwarz, der Spitzeneindruck bräunlich, der Nahtstreifen in demselben vertieft, die Fläche punktirt, der Rand gewimpert, an der mit Naht einem kleinen Knötchen, neben diesem mit einem kleinen, in der Mitte mit einem größeren

Zähnechen. Die Beine gelblich, Brust und Hinterleib pechschwarz, letzterer nach der Spitze zu röthlich braun.

Ich erlaube mir diese Art Herrn Dr. Chapuis in Verviers zu widmen.

*Phloeotribus Schönbuchi: Ovalis, subnitidus, pubescens, niger, antennis basi tursisque testaceis, fronte excavatu, thorace granulato ruguloso, elytris punctato sulcutis, ferrugineis lateraliter nigris, interstitiis transversim rugulosis, seriatim setulosis.* Long.  $2\frac{1}{2}$  mill.

In Größe und Gestalt mit dem *P. oleae* ziemlich übereinstimmend. Der Kopf ist zwischen den Augen ausgehöhlt, glatt und glänzend, an den Fühlern der Schaft und das erste Geißelglied gelblich, die folgenden Glieder dunkelbraun. Das Halsschild am Hinterrande weniger tief gebuchtet, als bei *oleae*, vorn körnig gerunzelt, nach hinten narbig punktiert, mit etwas erhabener glatter Mittellinie auf der hinteren Hälfte, sehr fein pubescent, schwarz, auf dem Mittellappen vor dem Schildchen bräunlich. Die Flügeldecken an der Basis erhaben gerandet, an den Seiten gerade, an der Spitze zusammen abgerundet, gefurcht, die Furchen mit dicht gedrängten queren Punkten, die Zwischenräume so breit als die Furchen, querunzlich und mit einer Reihe kurzer Börstchen besetzt, rostroth, an den Seiten schwarz. Die Unterseite mit Ausnahme der gelblichen Tarsen schwarz.

Ich lege dieser Art den Namen meines Freundes, Oberförsters Schönbach in Reinwiese, eines unermüdlichen Beobachters und Erforschers der *Bostrichiden*, bei.

*Languria porrecta: Elongatu, nitidu, obscure aeneu. antennarum clava 5-articulatu, nigro-aeeruleu, capite subtilissime sparsim punctato, thorace latitudine basali plus quam sesquilongiore, subcylindrico, laevigato. basi mediu lobato, angulis posticis acuminatis, elytris parallelis, subtilissime striato-punctatis, apice rotundatis et denticulatis.* Long. 21 mill.

Langgestreckt, dunkel erzfarben, glänzend; der Kopf sehr fein zerstreut punktiert, die eingedrückte Linie innen neben dem Auge ist über der Fühlerwurzel bogig nach dem Vorderrande der Stirn zu gekrümmt; die Fühler mit 5gliedriger Keule, deren erstes Glied bedeutend kleiner als die folgenden. Das Halsschild mehr als anderthalb Mal so lang als an der Basis breit, nach vorn geradlinig verschmälert, der Hinterrand über dem Schildchen lappenartig vor-

gezogen, die Hinterecken scharf zugespitzt, der Länge nach gewölbt, glatt, die eingedrückte Linie an den Seiten vereinigt sich mit der der Basis entfernt von den Hinterecken. Die Flügeldecken  $3\frac{1}{2}$  Mal so lang als das Halsschild, von den Schultern nach hinten wenig verschmälert, an der Spitze einzeln abgerundet und gezähnt, mit sehr feinen, genäherten und nach hinten verloschenen Punktreihen, einem eingedrückten Randstreifen und einem über die Mitte hinaus reichenden Nahtstreifen. Unten bis auf die mit einigen größeren Punkten besetzten Seiten der Mittelbrust glatt.

*L. undigrada*: *Elongata, nitida, nigro-aenea, antennarum clavu 5-articulata, nigro-coerulea; capite thoraceque subtilissime sparsim punctulatis, hoc latitudine basali paullo longiore, longitudinaliter convexo, anticus parum angustato, basi bisinnato, elytris parallelis, creberrime punctulatis, punctis seriatim dispositis, apice oblique truncatis et denticulatis.* Long. 16 mill.

Gestreckt, dunkel erzgrün glänzend; die Fühler schwarz mit 5gliedriger, dunkelblauer Keule, deren erstes Glied bedeutend kleiner und etwas entfernt von den vier eng an einander gerückten folgenden ist. Der Kopf wie das Halsschild sehr fein zerstreut punktiert, die innen neben dem Auge eingedrückte Linie biegt sich über der Fühlerwurzel winklig nach vorn. Das Halsschild ist etwa  $1\frac{1}{3}$  Mal länger als breit, an den Seiten sanft gerundet, wenig nach vorn verengt, der Länge nach gewölbt, an der Basis seicht zweibuchtig, die Hinterecken spitz, die eingedrückte Linie der Seiten mit der der Basis in der Spitze der Hinterecken sich vereinigend. Die Flügeldecken  $3\frac{1}{2}$  Mal so lang als das Halsschild, fast parallel, mit dicht aneinander gedrängten, seichten, nach hinten verschwindenden Punktreihen, einem ganzen Randstreifen und einem bis über die Mitte hinauf reichenden Nahtstreifen, an der Spitze schief nach innen abgestutzt und gezähnt. Auf der unteren Seite bis auf die an ihrer Basis und den Seiten punktierte Mittelbrust glatt.

*Outhophagus minax*: *Elongato-ovalis, nitidus, niger, antennarum funiculo, palpis tarsisque ferrugineis, abdomine segmentis 3 vel 4 ultimis utrinque sanguineo-maculatis; prothorace antice, praesertim ad angulos, punctato, elytris striis septem remote punctulatis, stria septima valde arcuata, pone humerum abbreviata, interstitiis subtilissime punctulatis.* — Long. 6—12 mill.

Mas: *Capite subtilissime sparsim punctulato, margine antico fortiter reflexo, emarginato, utrinque obtuse dentato, margine late-*

## 216 Th. Kirsch: Beiträge zur Käferfauna von Bogotó.

*ruli bisinuato, vertice cornubus duobus curvatis; prothorace convexo, disco antico gibbere supra deplanato, horizontaliter porrecto, acuto.*

Fem.: *Capite rotundato, elevato-marginato, flavo-ciliato, antice transversim rugoso, postice punctato, carinis duabus transversis, anteriori bisinuata excurrente, posteriori elevatiore abbreviata; prothorace gibbere brevi, lato, utrinque subtuberculato.*

Länglich-oval, glänzend, oben glatt, unten an den Seiten der Brust mit gelben Haaren nicht sehr dicht besetzt, die Hinterleibsringe mit einer Reihe kurzer anliegender Börstchen; tiefschwarz, jedes der letzten 3 bis 4 Hinterleibssegmente am Seitenrande mit einem blutrothen Fleckchen; die Fühler (mit Ausnahme des braunen Fächers), die Taster und Tarsen roströthlich. Die Sculptur und Form des Kopfes nach den Geschlechtern verschieden, das Halsschild in der Mitte am breitesten, nach vorn etwas mehr verengt als nach hinten, die Vorderecken deutlich aber stumpf, der Seitenrand vor den fast ganz verrundeten Hinterecken sanft geschwungen, hinten mit einem seichten Grübchen auf der stumpfeckig vorgezogenen Mitte; auf der hinteren Hälfte glatt, nach vorn mit seichten, etwas zerstreuten, nach den Vorderecken zu, nämlich beim ♀, etwas größeren gedrängteren Punkten. Die Flügeldecken haben außer dem geraden Nahtstreifen 6 etwas geschwungene Streifen, von denen der äußerste stark gebogen und hinter dem Schulterhöcker abgekürzt ist; die Punkte der Streifen sind fein und etwas entfernt stehend, die Zwischenräume zerstreut punkulirt.

Männchen: Der Kopf sehr fein und zerstreut punkulirt, am Vorderrande stark aufgebogen und in der Mitte ausgerandet, daher mit 2 vorragenden Ecken, am Seitenrande leicht zweibuchtig, am Scheitel mit 2 erst nach aufsen und hinten, dann etwas nach vorn und innen gebogenen Hörnern, hinter welchen das Halsschild jederseits tief ausgehöhlt ist; dieses vorn in der Mitte mit einem weit zwischen die Kopfhörner in eine stumpfe Spitze vorgezogenen, oberseits etwas abgeplatteten Höcker.

Weibchen: Der Kopf fast halbkreisförmig gerundet, schwach erhaben gerandet, mit 2 Querkielen, von denen der vordere in der Mitte am höchsten, neben dieser jederseits etwas geschwungen schräg nach vorn in den Rand ausläuft, der hintere, etwas höhere, neben den Augen in einer stumpfen Ecke endigend, der Raum vor dem vorderen Kiel stark querrunzlig, zwischen den beiden Kielen, namentlich nach den Seiten zu, stark punkulirt. Das Halsschild vorn mit einem kurzen, breiten, jederseits stumpfeckigen Höcker.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1866

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Kirsch Theodor

Artikel/Article: [Beiträge zur Käferfauna von Bogota 173-216](#)